



Strategie und Management

Die Schaeffler Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis, die das unternehmerische Handeln und die Unternehmenskultur prägt. Wirtschaftlicher Erfolg, eine langfristige Ausrichtung sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der eigenen Geschäftstätigkeit sind bei Schaeffler traditionell eng miteinander verbunden.

Die Unternehmenswerte bilden den Kompass, mit dem Schaeffler gemeinsam mit seinen Stakeholdern den Kurs Richtung Zukunft bestimmt und die Strategie „Mobilität für morgen“ umsetzt. Hierfür hat die Schaeffler Gruppe Managementstrukturen und -prozesse etabliert mit dem Anspruch, dass alle Geschäftstätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette rechtskonform sind und hohen ethischen Anforderungen genügen.

INHALT

1.1 Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	14
1.2 Unternehmensstrategie und -werte	15
1.3 Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation	15
1.4 Wesentlichkeit und Stakeholdermanagement	16
1.5 Corporate Governance	18
1.6 Verantwortung in der Wertschöpfungskette	20

Mit seinen Aktivitäten und Maßnahmen im Handlungsfeld Strategie und Management trägt Schaeffler zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) sowie „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (SDG 17) bei.



1.1 Unternehmensprofil und Geschäftsmodell

AUF EINEN BLICK

- Schaeffler bietet innovative Produktlösungen in den Bereichen Industrie, Automotive und Aftermarket
- Rund 87.700 Mitarbeiter arbeiten bereichs- und länderübergreifend an rund 170 Standorten weltweit zusammen

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird durch die drei operativen Sparten Automotive OEM¹⁾, Automotive Aftermarket und Industrie mit globaler Verantwortung gesteuert. Der Standort Bühl ist der Hauptsitz der Sparte Automotive OEM, die Sparte Automotive Aftermarket wird aus dem Standort Langen geführt, die Sparte Industrie hat ihren Hauptsitz am Standort Schweinfurt. In Herzogenaurach befindet sich die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe. < (P)

 **Mehr Informationen zur Organisations- und Führungsstruktur sowie zur rechtlichen Konzernstruktur im aktuellen Geschäftsbericht ab Seite 3.**

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

(P) > Die Schaeffler Gruppe (im Folgenden auch als „Schaeffler“ bezeichnet) ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer. Mit seinen rund 87.700 Mitarbeitern entwickelt und produziert das Unternehmen Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Hierzu gehören innovative und nachhaltige Technologien sowohl für Fahrzeuge mit reinem Verbrennungsmotor als auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, ebenso wie Komponenten und Systeme für rotative und lineare Bewegungen sowie Serviceleistungen, Instandhaltungsprodukte und Monitoringsysteme für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem bietet das weltweite Ersatzteilgeschäft Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den automobilen Ersatzteilmarkt.

Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet.

Standorte und Produktionsnetzwerk

(P) > Mit rund 170 Standorten weltweit, 77 Werken in 22 Ländern, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren und weiteren F&E-Standorten in insgesamt 24 Ländern sowie mit einem engen Vertriebs- und Servicenetz stellt die Schaeffler Gruppe Kundennähe sicher. Auf Basis einer bereichs- und länderübergreifenden Zusammenarbeit entstehen so ein hohes Maß an Flexibilität für die Lösung neuer Kundenanforderungen und die Chance, sich abzeichnende Trends frühzeitig zu antizipieren. < (P)

170

Standorte weltweit

Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe

seit dem 1. Januar 2020



Vereinfachte Darstellung zu Illustrationszwecken.

¹⁾ Supply Chain Management

1) Original Equipment Manufacturer, OEM

1.2 Unternehmensstrategie und -werte

AUF EINEN BLICK

- Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Wertebasis von Schaeffler
- Die Strategie „Mobilität für morgen“ stellt die Weichen für nachhaltig profitables Wachstum

Vier Unternehmenswerte

Nachhaltig

Mit Weitblick und Kontinuität entwickeln wir die Schaeffler Gruppe weiter und ermöglichen so eine lebenswerte Zukunft.

Innovativ

Für (fast) jedes Problem gibt es eine Lösung. Wenn nicht, (er)finden wir eine!

SCHAEFFLER

Exzellent

Auf Basis unserer umfassenden Expertise entwickeln wir Antworten, die von höchster Qualität sind.

Leidenschaftlich

Unser größter Antrieb sind unsere Leidenschaft für innovative Technologien und der gemeinsame Erfolg mit unseren Kunden.

Richtungsweisende Werte

Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer und ein börsennotiertes Familienunternehmen – ein Unternehmen mit einer starken Wertebasis, geprägt durch ihre Gründer. Schaeffler fühlt sich insbesondere den Unternehmenswerten „Nachhaltig“, „Innovativ“, „Exzellent“ und „Leidenschaftlich“ verbunden. Diese Werte bilden eine wichtige Basis für den Erfolg der Schaeffler Gruppe im Interesse und zum Wohle ihrer Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeiter und Führungskräfte sowie Aktionäre und Familiengesellschafter.

Unternehmensstrategie – „Mobilität für morgen“

Mit der Strategie „Mobilität für morgen“ stellt Schaeffler die Weichen für zukünftiges, nachhaltig profitables Wachstum. Als Antwort auf globale Herausforderungen – insbesondere Klimawandel, Urbanisierung, Globalisierung und Digitalisierung – hat das Unternehmen vier Fokusfelder definiert:

- Umweltfreundliche Antriebe
- Urbane Mobilität
- Interurbane Mobilität
- Energiekette

Zur Umsetzung der Strategie „Mobilität für morgen“ wurde im Jahr 2016 auch das Zukunftsprogramm „Agenda 4 plus One“ mit den 16 wichtigsten strategischen Initiativen der Schaeffler Gruppe gestartet. 2018 wurde das Programm um vier weitere Initiativen ergänzt und damit die Zahl der Initiativen auf 20 erhöht. Die strategischen Initiativen gliedern sich in die 4 + 1 Kategorien: Kundenfokus, Operative Exzellenz, Finanzielle Flexibilität, Führung und Talente sowie – als „plus One“ – die Sicherung langfristiger Wettbewerbsfähigkeit und Wertsteigerung.



Mehr Informationen zu den vier Fokusfeldern im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 24.

Roadmap 2024

Die Transformation der Schaeffler Gruppe wird angesichts sich verändernder Rahmenbedingungen und eines anhaltend herausfordernden Wettbewerbsumfelds auch in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben.

Am 24. März 2020 wird die Schaeffler Gruppe ihre Strategie 2024 bekannt geben. Ein Hauptaugenmerk der Strategie wird darauf liegen, in welchen Geschäftsfeldern die Schaeffler Gruppe profitabel wachsen und wie dieses Wachstum generiert werden kann. Das Rahmenkonzept zur Steuerung der Kapitalallokation wird hierbei eine wichtige Rolle spielen. Unterstützt werden soll diese Strategie von drei divisionalen sowie weiteren divisionsübergreifenden Programmen zur dauerhaften Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Kostendisziplin sowie zur Steigerung der Nachhaltigkeit.

1.3 Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation

AUF EINEN BLICK

- Der Bereich Sustainability, Environment, Health and Safety (SEHS) unter dem Vorstandsressort Personal ist für das Nachhaltigkeitsmanagement verantwortlich
- Als zentrales Entscheidungsgremium fungiert das Sustainability Committee

Nachhaltigkeitsmanagement gestärkt

Die Schaeffler Gruppe begreift nachhaltiges Handeln als Querschnittsthema, welches in allen Unternehmensbereichen relevant ist. Um dem Thema mehr Gewicht zu verleihen,

hat Schaeffler mit dem Sustainability Committee ein zentrales Entscheidungsgremium etabliert, welches sich aus den acht Vorständen, den vier regionalen CEOs sowie den Funktionsleitern von nachhaltigkeitsrelevanten Fachbereichen zusammensetzt. Das Gremium tagt quartalsweise. Begleitet von dem vorbereitenden Sustainability Coordination Council, trifft das Sustainability Committee zentrale strategische Entscheidungen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Schaeffler Gruppe und legt nichtfinanzielle Konzernziele fest. Seit Januar 2019 verantwortet der Bereich SEHS – angesiedelt im Vorstandsressort Personal – das

Thema Nachhaltigkeit. Dieser steuert unter anderem die Nachhaltigkeitsstrategie, definiert Leistungskennzahlen, führt das interne und externe Nachhaltigkeitsreporting durch, organisiert und begleitet den Dialog mit zentralen Stakeholdern.

Die operative Umsetzung von nachhaltigkeitsrelevanten Themen erfolgt dezentral in den verschiedenen Funktionen, Divisionen und Regionen der Schaeffler Gruppe. Besonders im Fokus stand im Berichtsjahr das Thema Lieferkette. Vor diesem Hintergrund wurde im Mai 2019 der Fachbereich Einkauf & Lieferantenmanagement Nachhaltigkeit geschaffen.

Nachhaltigkeitsorganisation



1.4 Wesentlichkeit und Stakeholdermanagement

AUF EINEN BLICK

- 2019 wurde eine Online-Befragung mit rund 300 externen und internen Stakeholdern durchgeführt
- Im Ergebnis wurden elf Themen für die nichtfinanzielle Berichterstattung 2019 festgelegt

- **Stakeholdereinbindung:** Bewertung der Themen hinsichtlich der Relevanz für Stakeholder und der Auswirkungen von Schaeffler auf Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft im Rahmen einer Online-Befragung
- **Wesentlichkeitsworkshops:** Diskussion der Ergebnisse mit relevanten Fachbereichen unter Berücksichtigung der Geschäftsperspektive und vorläufige Festlegung der wesentlichen Themen
- **Validierung:** Validierung der finalen Ergebnisse durch den Vorstand

Wesentlichkeitsanalyse 2019

Ⓟ > Im Einzelnen wurden folgende Schritte durchgeführt:

- **Neubewertung des Nachhaltigkeitskontextes:** Recherche potenziell relevanter Themen auf Basis einer Wettbewerbsanalyse und aktueller Nachhaltigkeitsframeworks
- **Konsolidierung:** Zusammenführung der Erkenntnisse und Erstellung einer Liste von 14 Themen

Als Ergebnis wurden elf wesentliche Sachverhalte für die Schaeffler Gruppe identifiziert. Diese sind sowohl für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens als auch für das Verständnis der Auswirkungen auf nichtfinanzielle Aspekte relevant. Zu den anderen Themen berichtet die Schaeffler Gruppe im Rahmen der erweiterten Nachhaltigkeitsberichtserstattung.

Wesentliche nichtfinanzielle Themen 2019



Resultierend aus der Wesentlichkeitsanalyse sind die Themen „Vergütung und Altersvorsorge“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben“ im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts. Andere Themen wurden teilweise neu zusammengefasst oder in ihrer Benennung angepasst. < (P)

Neben der Einbindung im Rahmen der Online-Befragung steht Schaeffler mit seinen Stakeholdern regelmäßig in engem Austausch. Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen dabei Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Dienstleister sowie Nichtregierungsorganisationen, Politik und Behörden, Anwohner, Verbände, Gewerkschaften, Investoren und Analysten, Hochschulen beziehungsweise Forschungseinrichtungen und Medien. Beispielhaft fanden 2019 folgende Austauschformate statt:

- Stakeholder-Befragung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse
- Kunden-Workshops im Bereich Automotive
- Dialog mit Branchenverbänden, zum Beispiel mit dem VDA
- Fachaustausch mit Universitäten

Ratings und Indizes

Für Analysten und Investoren sind die Nachhaltigkeitsleistungen eines Unternehmens ein wichtiger Anhaltspunkt für die Beurteilung der Zukunftsfähigkeit eines Geschäftsmodells. Dafür stützen sich diese auf Ergebnisse aus Nachhaltigkeitsratings, welche die Aktivitäten von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung bewerten. Schaeffler erzielte bei den nachfolgenden Rankings und Ratings folgende Ergebnisse:

Ranking/Rating	Bewertung	Jahr
CDP	- Klima: Score B- - Wasser: Score B	2019
EcoVadis	- Silberstatus 60/100 Punkte	2018
Sustainalytics	19,5 („low risk“-Kategorie)	2020

ZIEL

CDP-Bewertung

„A-“ für CDP-Kategorie Klima bis 2021 und mindestens „B“ bis 2020



1.5 Corporate Governance

AUF EINEN BLICK

- Das Group Compliance & Risk Committee bildet eine zentrale Säule der Governance-Struktur
- Im Jahr 2019 wurden keine berichtspflichtigen nichtfinanzielle Risiken identifiziert

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Vertrauensvolle Kundenbeziehungen und integrires Handeln sind Bestandteil der Unternehmensführung. Grundsätzlich werden nur Geschäfte und Geschäftsbeziehungen eingegangen, die mit den Unternehmenswerten „Nachhaltig“, „Innovativ“, „Exzellente“ und „Leidenschaftlich“ im Einklang stehen. Die Governance-Struktur der Schaeffler Gruppe unterstützt diese Haltung und schafft die nötige Transparenz in den internen Strukturen, der Organisation und in den Verantwortlichkeiten. Sie sorgt zudem für ein koordiniertes Zusammenwirken dieser Komponenten.

Wichtigste organisatorische Säule der Governance in der Schaeffler Gruppe ist das „Group Compliance & Risk Committee“ (GCRC) unter Vorsitz des Group Chief Compliance Officers. Das Gremium ist mit den Leitern der relevanten Governance-Funktionen (unter anderem Compliance, Recht, Internes Kontrollsystem, Interne Revision und Risikomanagement) besetzt und hat den Auftrag, den Vorstand in seinen Organisationspflichten hinsichtlich Compliance und Risikomanagement zu unterstützen. Zu den wesentlichen Aufgaben des GCRC gehört es, Schnittstellen zu definieren und Verantwortlichkeiten klar abzugrenzen. Ferner soll auf Basis einer einheitlichen Bewertungs- und Priorisierungsmethodik ein durchgängiges und vollständiges Bild der Risikosituation in allen Sparten, Funktionen und Regionen geschaffen werden. Darüber hinaus werden fortwährend Maßnahmen zur Risikoreduzierung entwickelt und ihre Umsetzung überwacht. Operativ unterstützt wird das GCRC durch die „Compliance & Risk Working Group“, die sich aus Vertretern der Arbeitsebene der im GCRC vertretenen Funktionen zusammensetzt.

Die Elemente der Governance-Struktur – internes Kontrollsystem, Compliance- und Risikomanagement-System sowie interne Revision – wirken gemäß dem international anerkannten Modell der drei Abwehrlinien („Three Lines of Defense Model“) zusammen. Das Modell weist klare Verantwortlichkeiten zu, um bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken zu handhaben. Es basiert auf dem Grundsatz, dass die Verantwortlichkeit für ein Risiko primär bei dessen Verursacher liegt.

Risikoberichterstattung

☞ > Die Schaeffler Gruppe geht zur Erreichung ihrer Unternehmensziele bewusst kalkulierte Geschäftsrisiken ein, um ihre Unternehmensstrategie umzusetzen und damit verbundene Chancen zu realisieren. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, diese frühzeitig zu erkennen und entsprechend der Risikostrategie zu steuern.

Der Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im Konzernlagebericht informiert umfassend über das Risikomanagement-System des Unternehmens sowie über wesentliche Risiken, die eine mittlere oder hohe Schadenswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Darin enthalten sind auch Risiken, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten und Dienstleistungen der Schaeffler Gruppe stehen.



Mehr Informationen zum Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im aktuellen Geschäftsbericht 2019 ab Seite 47.

Mit der Integration der nichtfinanziellen Risikoehebung in das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe erfolgt für die fünf berichtspflichtigen Aspekte – neben der Bewertung ihrer finanziellen Risikowirkung – die darüber hinausgehende Einschätzung ihrer nichtfinanziellen Risikowirkung nach ähnlicher Bewertungslogik.

Die Risikoehebung ergab, dass 2019 keine berichtspflichtigen Risiken gemäß CSR-RUG (§289c, Absatz 3 HGB) aufgetreten sind. Als proaktives Risikomanagement dient das EnEHS (Energy, Environment, Health and Safety)-Managementsystem dazu, systematische Risiken und potenzielle negative Auswirkungen von Schaeffler auf Umwelt, Energie, Gesundheit sowie Arbeitsschutz und -sicherheit frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Als eine weitere Entwicklung zur Analyse klimabezogener Risiken wird sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) – eine Expertenkommission des Finanzstabilitätsrats der G20 – orientiert. < ☞

Corporate Compliance

☞ > Integrität ist für das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe ein Wert von grundlegender Bedeutung. Schaeffler verfolgt hohe Standards bezüglich Compliance, insbesondere bei der Prävention von Korruption. Auch an den Datenschutz sowie die Informations- und IT-Sicherheit stellt Schaeffler hohe Ansprüche.

Das Compliance Management System (CMS) ist ein Teil der übergreifenden Corporate-Governance-Struktur der Schaeffler Gruppe. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter sind nach dem Unternehmenskodex („Schaeffler Group Corporate Code of Conduct“, CoC) dazu angehalten, alle geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Eine die gesamte Schaeffler Gruppe umspannende Compliance-Organisation unterstützt sie hierbei. Das CMS der Schaeffler Gruppe orientiert sich an nationalen und internationalen Standards. 2018 hat eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Angemessenheit und Implementierung des Compliance Management Systems der Schaeffler Gruppe nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 bestätigt.

Das CMS dient dem Ziel:

- Rechtsverstöße auf dem Gebiet der Korruption, der Geldwäsche, des Wettbewerbs- und Kartellrechts sowie der wirtschaftskriminellen Handlungen zu vermeiden beziehungsweise frühzeitig zu erkennen.
- der aktiven Risikosteuerung und hat eine Schutzfunktion sowohl für das Unternehmen als auch für seine Mitarbeiter.

Der Group Chief Compliance Officer führt die Compliance-Organisation. Er berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Darüber hinaus unterhält er eine Berichtslinie zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und berichtet regelmäßig an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe und die Unternehmensrichtlinien zu kartell- und wettbewerbsrechtskonformem Verhalten, zur Korruptionsbekämpfung sowie zum Schutz vertraulicher Informationen und Interessenkonflikten beinhalten Vorgaben zur Prävention von Compliance-Verstößen. Diesem Ziel dient weiterhin ein Compliance Helpdesk für die Beratung zu konkreten Sachverhalten. Zudem hat Schaeffler Maßnahmen zur Aufdeckung etwaiger Compliance-Verstöße ergriffen. Hierzu gehören unter anderem Kontrollen sowie ein weltweit zugängliches Hinweisgebersystem, welches das anonyme Melden mutmaßlicher Verstöße ermöglicht. Der Bereich „Forensics & Investigations“ ist als Teil des zentralen Kompetenzteams für Compliance am Stammsitz Herzogenaurach für die unabhängige Aufklärung mutmaßlicher Verstöße zuständig. < (P)

 **Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe unter:**
www.schaeffler.com/unternehmenskodex

Compliance-Schulungen

(P) > Mit webbasierten Trainings und Präsenzs Schulungen vermittelt das Unternehmen seinen Mitarbeitern und Führungskräften das notwendige Verständnis für Compliance-Themen.

Schulungsinhalte im Jahr 2019 waren insbesondere:

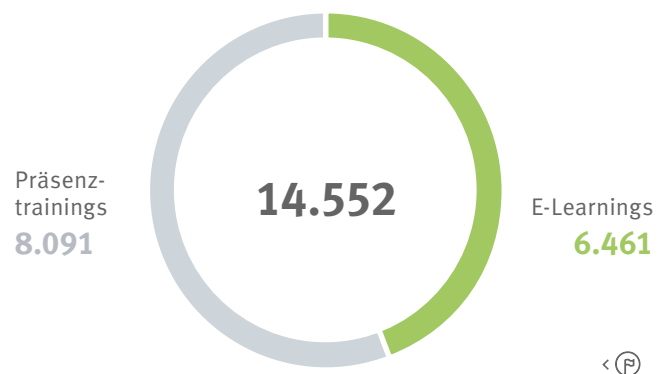
- Integrität / Unternehmenskodex
- Korruptionsbekämpfung
- Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Interessenkonflikte

Die Schulungen werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabengebiet der Mitarbeiter angepasst. 6.461 Teilnehmer²⁾ (Vj.: 9.578) haben im Berichtszeitraum an webbasierten Schulungen zum Thema Compliance teilgenommen. Ferner wurden 8.091 (Vj.: 8.793) Mitarbeiter in Präsenzs Schulungen und Workshops geschult.

 **Mehr Informationen zu den einzelnen Teilsystemen der Governance-Struktur sowie zum Compliance Management System der Schaeffler Gruppe im aktuellen Geschäftsbericht 2019 ab Seite 76.**

 **Mehr Informationen zum Thema Material Compliance im Kapitel Verantwortung in der Wertschöpfungskette ab Seite 20.**

Teilnehmer²⁾ Compliance-Schulungen



Due-Diligence-Prozesse: Rechtmäßiges Verhalten systematisch absichern

(P) > Um die Vermeidung von Rechts- und Reputationsrisiken systematisch abzusichern, hat die Schaeffler Gruppe ihre Maßnahmen im Geschäftsjahr 2019 weiter verstärkt. Das Wettbewerberkontaktregister wurde digitalisiert. Es dient der Transparenz und unterstützt den Vorabgenehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte. Der in die bestehenden Geschäftsprozesse integrierte IT-gestützte „Geschäftspartner-Due-Diligence-Workflow“ ist in den laufenden Betrieb überführt worden. In den Divisionen Automotive Aftermarket, Industrie und im Einkauf ist der Prozess in einigen Bereichen und Ländern bereits implementiert.

²⁾ Mitarbeiter inkl. Aushilfen, Auszubildenden, Praktikanten und Leiharbeitern.

Im Jahr 2020 soll der Rollout für die übrigen Bereiche und Länder erfolgen. Mit dem Prozess werden in erster Linie Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Exportkontrolle in den Fokus genommen und die Geschäftspartnerprüfung erleichtert und verbessert. < (P)

Datenschutz, Informations- und IT-Sicherheit

(P) > Der Schutz von Persönlichkeitsrechten hat für Schaeffler einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Unternehmenskodex. Bei der Verarbeitung der Daten von Geschäftspartnern und Mitarbeitern wird mit großer Umsicht und Sensibilität vorgegangen. Die entsprechenden Prozesse stimmen mit den rechtlichen Datenschutzvorgaben überein. Der Datenschutzbeauftragte der Schaeffler AG nimmt dabei eine zentral steuernde Rolle ein. Er ist dem Bereich „Compliance & Corporate Security“ und damit dem Ressort des Vorstandsvorsitzenden zugeordnet.

Die Maßnahmen zur Informationssicherheit der Schaeffler Gruppe orientieren sich am ISO/IEC 27001 Standard, berücksichtigen nationale sowie branchenspezifische Regelungen und, wo erforderlich, die Erfüllung des VDA-ISA Standards im Rahmen von TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange). Sie zielen darauf ab, das geistige Eigentum von Schaeffler sowie die Geschäftsgeheimnisse von Geschäftspartnern vor Diebstahl, Verlust, unbefugter Weitergabe, rechtswidrigen Zugriffen oder Missbrauch zu schützen. 2019 wurde im Rahmen des „Information & Cyber Security“-Programms der Regelungsrahmen konsolidiert und für einen globalen Rollout vorbereitet, der ab 2020 gestaffelt erfolgen soll.

Präventionsmaßnahmen insbesondere zum Schutz vor Cyberkriminalität werden unter anderem im Rahmen des „Information & Cyber Security“-Programms schrittweise systematisch ausgebaut und mit Schulungs- und Informationsangeboten begleitet.

Bei Schaeffler ist ein „IT Security by Design“-Prozess eingeführt, der sich an nationalen und internationalen Standards orientiert. Er soll sicherstellen, dass IT-Sicherheit bereits bei der Entwicklung von Systemen und Anwendungen berücksichtigt wird. Entsprechende Schutzmaßnahmen werden in Abhängigkeit vom Schutzbedarf im Prozess integriert. Mit der Implementierung des „IT Security by Design“-Prozesses in den Regionen wurde 2019 begonnen. Die globale Einführung soll bis 2020 erfolgen. < (P)

Business Continuity und Krisenmanagement

2018 hat Schaeffler begonnen, die Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit (Business Continuity) auf Konzernebene zu bündeln und zu koordinieren. Elemente wie ein wirksames Notfall- und Krisenmanagement sind etabliert.

Ein einheitliches Vorgehen zu einer Business-Impact-Analyse ist erstellt und wurde 2019 als Pilot in einem Werk in China getestet. Die Einführung in relevanten Businessbereichen erfolgt bis 2021. Die Mitglieder der Krisenstäbe werden in fortlaufenden Übungen und Trainingsmaßnahmen befähigt, ihre Aufgabe in Krisensituationen zu bewältigen.

HIGHLIGHT

Compliance-Konferenz zu Informations- und Cybersicherheit

2019 widmete Schaeffler seine Compliance-Konferenz neben dem Thema Optimierung der Kontrolllandschaft erneut dem wichtigen Feld der Informations- und Cybersicherheit. In diesem Rahmen erhielten Führungskräfte der Leitungsebene in Zusammenarbeit mit der Goethe-Universität Frankfurt und externen Experten ein Executive-Education-Programm zur Informations- und Cybersicherheit. Experten aus Wirtschaft und interne IT-Experten diskutierten mit den Schaeffler Führungskräften intensiv das Thema Cybersicherheit und gaben Einblicke in Schwerpunktthemen.

1.6 Verantwortung in der Wertschöpfungskette

AUF EINEN BLICK

- Im Rahmen des Lieferantenkodex werden Mindestanforderungen an die Lieferanten formuliert
- Eine neue Zentralfunktion steuert und entwickelt das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Soziale und ökologische Standards in der Wertschöpfungskette

(P) > Lieferketten im Hinblick auf soziale und ökologische Aspekte wie Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung, Vereinigungsfreiheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz verantwortungsvoll zu gestalten, ist Bestandteil vieler nationaler Gesetze und international anerkannter Richtlinien.

Als global agierendes Familienunternehmen unterstützt die Schaeffler Gruppe diese Bestrebungen und hat das Ziel, die Einhaltung dieser Aspekte in seiner Lieferkette sicherzustellen. In seinem Lieferantenkodex („Supplier Code of Conduct“, SCoC) hat das Unternehmen Mindestanforderungen an Lieferanten formuliert, die sich inhaltlich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) orientieren.

Zum 1. Mai 2019 hat Schaeffler die neue Zentralfunktion Einkauf & Lieferantenmanagement Nachhaltigkeit geschaffen, um das Thema zentral zu steuern und gruppenweit voranzutreiben.

 **Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe unter:**
www.schaeffler.com/lieferantenkodex

Alle neuen Lieferanten der Schaeffler Gruppe sind angehalten, den CoC und SCoC schriftlich anzuerkennen. Eine Lieferantenbewertung sorgt zusätzlich für den nötigen Nachdruck. Bestehende Lieferanten, die weder ein zertifiziertes Umwelt- oder Arbeitssicherheitsmanagementsystem eingeführt haben noch den SCoC/CoC anerkennen, werden vom Einkauf in der Lieferantenbewertung um eine Ratingstufe abgestuft. Dieses Vorgehen verschlechtert ihre Chancen im Auswahlprozess für neue Projekte oder Beschaffungsumfänge. Die Angaben zu den Lieferanten beziehen sich auf die direkten (Tier 1) Lieferanten der Schaeffler Gruppe.

Im Jahr 2019 wurden 86³⁾ neue Lieferanten im Bereich Produktionsmaterial durch ein „Initial Assessment“ für das Lieferantenportfolio von Schaeffler überprüft. Die Antragsteller mussten zuvor den SCoC anerkennen und sich damit zu den darin festgelegten Wertvorstellungen bekennen. Anschließend fanden Vor-Ort-Assessments statt. Bestandteil sind unter anderem Fertigungsrundgänge, bei denen neben den ursprünglichen Qualitätsthemen auch produktionsnahe Aspekte der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes abgefragt werden. Ende 2019 wurden die Fragebögen um soziale Aspekte erweitert.

Wird die Zustimmung zum SCoC nicht erteilt oder fehlt es an der Kooperationsbereitschaft, kritische Feststellungen unmittelbar durch Sofortmaßnahmen zu beheben, bricht der Prozess der Freigabe ab. Bewerber, welche die Anforderungen des Fragenkatalogs während der Vor-Ort-Assessments nicht ausreichend abdecken, müssen nach einer Ursachenanalyse geeignete Abhilfemaßnahmen definieren.

Im Berichtsjahr sind keine schwerwiegenden negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden.

Zu den für die Zukunft geplanten Aktivitäten, mit denen die Nachhaltigkeit in der Lieferkette systematisch weiterentwickelt werden soll, zählen der Einsatz von Fragebögen, die in Kooperation mit einem Plattform-Dienstleister bereitgestellt werden. Bei Bedarf schließen sich Vor-Ort-Audits und Assessments bei identifizierten Lieferanten an. < 

ZIEL

Nachhaltige Lieferanten

90 % des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial wird von Lieferanten mit Self-Assessments zur Nachhaltigkeit bis 2022 bezogen



 Hinsichtlich verwendeter Werkstoffe und Substanzen („Material Compliance“) arbeitet die Schaeffler Gruppe eng mit ihren Lieferanten für Produktionsmaterial zusammen. Der Bereich Material Compliance unterstützt den Einkauf, indem er kontinuierlich die für Schaeffler relevanten Vorgaben auswertet und Kriterien bestimmt, die bei der Lieferantenauswahl zu berücksichtigen sind. Diese umfassen alle stofflich relevanten Materialanforderungen aus Gesetzgebungen, öffentlichen Normen und Kundenanforderungen in Bezug auf:

- chemische Stoffe
- Zubereitungen
- Verpackungen und Werkstoffe in Fertigungsprozessen und Erzeugnissen
- den Transport der Erzeugnisse.

Dabei geht es auch um die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen wie Zinn, Wolfram, Tantal oder Gold, deren Gewinnung in einigen Ländern zur Finanzierung von kriegesischen Auseinandersetzungen und Menschenrechtsverletzungen beiträgt. Schaeffler nutzt die Vorgehensweise „Reasonable Country of Origin Inquiries“ (RCOI), um nachzuverfolgen, aus welchen Regionen die Sub-Tier-Lieferanten Komponenten mit kritischen Rohstoffen beziehen, und um gegebenenfalls gezielt Maßnahmen in der Lieferkette einleiten zu können. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rückmeldequote⁴⁾ der befragten Lieferanten leicht auf 93,8 %⁵⁾ (Vj.: 94,3 %⁶⁾) gesunken. 100 %⁶⁾ der Schmelzen, die aus der Schaeffler Vorlieferkette mit Sitz in den betroffenen Ländern gemäß RCOI berichtet werden, sind durch die „Responsible Minerals Initiative“ zertifiziert.⁷⁾ Die Umsetzung der Material Compliance erfolgt anhand eines auditierten Managementprozesses, der in der Richtlinie Material Compliance Management hinterlegt ist. Der Fortschritt wird kontinuierlich ermittelt und überwacht.

3) Im Jahr 2019 abgeschlossen.

4) Rückmeldequote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gem. Responsible Minerals Initiative.

5) Wert 2019 im Interimsstatus Dezember 2019 geprüft.

6) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

7) Standort in den gem. RCOI definierten Risikogebieten.

Anfragenden Kunden wird der Conflict-Minerals-Bericht von Schaeffler zur Verfügung gestellt. Mit weiteren Verbesserungen der Material-Compliance-Prozesse, an denen Schaeffler kontinuierlich arbeitet, wird das Unternehmen die OECD-Leitlinien zum verantwortungsvollen Umgang mit Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten bis 2021 und damit auch die EU-Vorgaben fristgerecht erfüllen. Als wichtige Voraussetzung hierfür wurde 2019 eine Conflict Minerals Policy durch den Vorstand verabschiedet und online gestellt.



Conflict Minerals Policy unter:

www.schaeffler.com/de/conflict-minerals-policy

Lieferantenmanagement bei Schaeffler

	2019	2018	2017
Anzahl neuer Lieferanten, die in Initial Assessments überprüft wurden ¹⁾	86	111	157
Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien in % ^{2) 3) 4)}	93,8	94,3	91,2
Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette in % ^{3) 5)}	100	100	100

1) Im Jahr 2019 abgeschlossen.

2) Rückmeldequote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gemäß Responsible Minerals Initiative.

3) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

4) Wert 2019 im Interimsstatus Dezember 2019 geprüft.

5) Standort in den gem. RCOI definierten Risikogebieten.



Initiativen und Branchenlösungen für verantwortungsvolle Lieferketten

In nationalen und internationalen Initiativen und Verbänden beteiligt sich Schaeffler an der Standardisierung von Inhalten, Prozessen und Maßnahmen, um die Nachhaltigkeit in Lieferketten zu verbessern. Schaeffler ist unter anderem Mitglied in der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“, einer Initiative des Verbands der Automobilindustrie (VDA). In diesem Rahmen hat Schaeffler die Standardisierung des branchenweiten Nachhaltigkeitsfragebogens sowie des Nachhaltigkeitsprotokolls für nachhaltigkeitsbezogene Lieferantenbegehungen maßgeblich mit vorangetrieben und auch seinen eigenen Fragebogen zur Freigabe neuer Lieferanten um weitere Sozialfragen ergänzt.

Menschenrechte

➤ Für die Schaeffler Gruppe als global agierendes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis ist die Achtung der Menschenrechte ein unverzichtbarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung.

Das Unternehmen lehnt jede Form von Menschenrechtsverletzungen wie etwa Kinder- und Zwangsarbeit oder die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht ab. Dieser Anspruch gilt sowohl für alle rund 170 eigenen Standorte als auch für sämtliche Geschäftspartner und endet nicht mit der Einhaltung der jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen, sondern geht darüber hinaus. Die Unternehmensleitung bekennt sich zu den „UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“, den zehn Prinzipien des „UN Global Compact“, dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) der Bundesregierung, dem „Dodd-Frank Act“ sowie dem „Modern Slavery Act“.

Die Anforderung, die Menschenrechte zu achten und zu wahren, ist Bestandteil des gruppenweit gültigen Unternehmenskodex sowie des Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe. Sie richtet sich an jeden Mitarbeiter im Unternehmen und an ausgewählte Geschäftspartner, wie Produktionsmaterial- und Nicht-Produktionsmaterial-Lieferanten. Verantwortlich für Menschenrechtsfragen ist der Bereich Nachhaltigkeit unter dem Vorstandsressort Personal. Diesem wird im Rahmen der internen Risikoberichterstattung der Schaeffler AG im Bedarfsfall auch zum Thema Menschenrechte berichtet. Etwaige Verstöße können über das weltweite Compliance-Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe gemeldet werden. Für das Berichtsjahr 2019 wurden über das System keine Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen⁸⁾ gemeldet.

Die Mitarbeiter und Führungskräfte der Schaeffler Gruppe werden bezüglich des Unternehmenskodex geschult, der die Achtung der Menschenrechte einfordert (siehe Compliance-Schulungen, S. 19). Elemente zum Management von Risiken, die mit Menschenrechtsverletzungen in Zusammenhang stehen, werden erarbeitet und von der Abteilung Nachhaltigkeit koordiniert.

Zur Umsetzung des NAP steht die Schaeffler Gruppe in Kontakt mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Schaeffler hat das Ziel, die bislang noch freiwilligen EU-Vorgaben des NAP durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des menschenrechtlichen Sorgfaltsprozesses bis 2020 fristgerecht zu erfüllen. < (P)

Einhaltung internationaler Offenlegungspflichten

Der in Großbritannien im Jahr 2015 verabschiedete „Modern Slavery Act“ fordert von Unternehmen, ihr Engagement für den Schutz der Menschenrechte entlang ihrer Wertschöpfungskette darzustellen. Die Schaeffler Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen nach Großbritannien und ist deshalb von dieser Offenlegungspflicht betroffen. Eine entsprechende Erklärung ist für Schaeffler (UK) Ltd. veröffentlicht.



„Modern Slavery Statement“ der Schaeffler (UK) Ltd. unter:

www.schaeffler.co.uk

8) Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit oder Fälle von Diskriminierung aufgrund Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht.



Kunden und Produkte

Die Megatrends Klimawandel, Urbanisierung, Globalisierung und Digitalisierung stellen die Automobil- und Industriekunden der Schaeffler Gruppe vor neue Herausforderungen. Schaeffler analysiert, wie sich die Bedarfslagen aufgrund der Megatrends verändern – und entwickelt innovative Produkte für die Ansprüche der Zukunft. Dabei agiert Schaeffler technologieoffen und behält aussichtsreiche Lösungswege für eine nachhaltige Mobilität und für eine zukunftsfähige Industrie im Blick. Zugleich tauscht sich das Unternehmen vertrauensvoll mit seinen Kunden aus und orientiert sich in seiner Entwicklungsarbeit an ihren Erwartungen. Spartenübergreifend konzentriert sich Schaeffler dabei auf die vier strategischen Felder „umweltfreundliche Antriebe“, „urbane Mobilität“, „interurbane Mobilität“ und „Energiekette“.

INHALT

2.1 Nachhaltige Produkte und Technologien	24
2.2 Produktqualität und -sicherheit	29
2.3 Kundenzufriedenheit	30

Die Produkte der Schaeffler Gruppe leisten einen direkten Beitrag zum Erreichen der SDGs. Beispielsweise fördern technische Entwicklungen für elektrisch angetriebene Autos, Roller, E-Boards oder E-Bikes die Entwicklung von „Nachhaltigen Städten und Gemeinden“ (SDG 11). Produkte im Bereich der Energiekette tragen hierzu ebenfalls bei. Zudem helfen sie, „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7) zu realisieren.



2.1 Nachhaltige Produkte und Technologien

AUF EINEN BLICK

- Schaeffler bietet innovative Mobilitätslösungen sowie Lösungen für Industrie und Energiewirtschaft
- Das Unternehmen unterstützt seine Kunden aktiv bei der Gestaltung von umwelt- und klimaschonenden Produkten und Technologien

Mobilität der Zukunft gestalten

☞ > Die Schaeffler Gruppe bietet innovative, umwelt- und klimaschonende Produkte und Technologien an. Hierfür beschäftigt das Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) 7.784 Mitarbeiter¹⁾ an 20 F&E-Zentren und weiteren F&E-Standorten. Das Ausmaß und den Erfolg seiner Innovationsleistung verdeutlicht die Zahl der beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereichten Patenterstanmeldungen²⁾, die auf konzernweit gemeldeten Erfindungen basieren. Sie betrug im Berichtsjahr 2.057 (Vj.: 2.417). Anerkannt wurde diese Leistung auch durch die Nominierung für den JUVE-Award als Inhouse-Team des Jahres für Intellectual Property (IP).

Spartenübergreifend konzentriert Schaeffler seine Innovationskraft auf vier strategische Felder, in denen Wachstumspotenziale identifiziert wurden: „umweltfreundliche Antriebe“, „urbane Mobilität“, „interurbane Mobilität“ und „Energiekette“.

In allen Verkehrssektoren, aber auch in vielen Industrieprozessen sind Energieeffizienz, Ressourcenverbrauch und die Zuverlässigkeit der Systeme zentrale Themen. Sie betreffen auch die vorgelagerte Energiekette, denn eine nachhaltige Mobilität und Industrieproduktion wird es letztlich nur mit Energie aus erneuerbaren Quellen geben.

Kunden und Nutzer müssen sich voll und ganz auf die Leistung und Belastbarkeit der Produkte verlassen können. Um dies zu gewährleisten, entwickelt das Unternehmen sein umfassendes Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiter.

Grundlegend für die F&E-Aktivitäten der Schaeffler Gruppe ist das Ziel, mit sicheren, ökologisch wie sozial verantwortungsvoll produzierten und wirtschaftlich erfolgreichen Produkten und Technologien die Mobilität der Zukunft mitzugestalten. Dieses Ziel ist über die im Folgenden beschriebenen vier Fokusfelder in der Unternehmensstrategie verankert. < ☞

2.057

eingereichte Patenterstanmeldungen²⁾

Fokusfeld „Umweltfreundliche Antriebe“

☞ > Schaeffler arbeitet an einer Vielzahl von Technologien, mit denen die Mobilität der Zukunft nachhaltiger und effizienter wird. Mit innovativen Ideen, kreativem Engineering und umfassendem Fertigungs-Know-how erarbeitet das Unternehmen Lösungen für verbrennungsmotorische, hybride und rein elektrische Antriebsstränge.

Basierend auf Marktanalysen wurde mit der „Schaeffler Vision Powertrain“ ein Szenario entwickelt, demzufolge 2030 im weltweiten Durchschnitt ca. 30% der Neuwagen mit Verbrennungsmotor, 40% mit Hybridantrieb und 30% mit rein elektrischem Antrieb ausgestattet sein werden. Von hoher ökologischer und wirtschaftlicher Bedeutung ist deshalb eine ganzheitliche Betrachtung des Antriebsstrangs sowie des Zusammenspiels von E-Maschine, Verbrennungsmotor, Getriebe, Fahrwerk und der dazugehörigen Infrastruktur. Basierend auf dem Grad der Elektrifizierung – Mikro-, Mild-, Plug-in-Hybrid oder reines Elektrofahrzeug – entwickelt Schaeffler in einer sogenannten Powertrain-Matrix neue Lösungen in den Teilsystemen Motor, Getriebe und elektrischer Antrieb. Dazu zählen elektromechanische Aktoren genauso wie 48-Volt-Hybridtechnologien und effiziente Elektroantriebe.

70% aller neu zugelassenen Fahrzeuge werden im Jahr 2030 dem genannten Szenario folgend einen elektrifizierten Antrieb haben. Daher sieht Schaeffler in der E-Mobilität eine der zentralen Zukunftschancen. Neben Industrie 4.0 und Digitalisierung repräsentiert sie einen Eckpfeiler der Strategie „Mobilität für morgen“. Im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ hat Schaeffler die E-Mobility-Aktivitäten in einem eigenen Unternehmensbereich gebündelt. Ein Großteil der Produkte und Systemlösungen für hybride und rein elektrische Fahrzeuge wird zentral aus dem Unternehmensbereich E-Mobilität gesteuert.

Die Schwerpunktsetzung hin zur Elektromobilität spiegelt sich in der Entwicklung der bereichsspezifischen Umsatzerlöse wider: Sie stiegen von 493 Mio. EUR 2018 auf 676 Mio. EUR im Jahr 2019³⁾. < ☞

1) Die Werte geben die Kopfzahl der Belegschaft zum Jahresende wieder.

2) Patentanmeldungen betreffen Erstanmeldungen, die beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht wurden.

3) Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Schaeffler baut seit 2017 weltweit vier Kompetenzzentren für die Elektromobilität auf: in Bühl als Headquarter der Sparte Automotive OEM, in Herzogenaurach, im chinesischen Anting und im US-amerikanischen Wooster. Mit dem Kompetenzzentrum in China trägt Schaeffler der wachsenden Bedeutung des chinesischen Markts auf dem Gebiet der E-Mobilität Rechnung, während in Wooster an US-spezifischen Themen wie der Elektrifizierung größerer Pkw gearbeitet wird.

Die forschungsnahen Einrichtungen der Schaeffler Gruppe kooperieren auf dem Gebiet der Elektromobilität intensiv mit führenden Hochschulen und Forschungsinstituten. Zu ihnen gehört das Karlsruher Institut für Technologie (KIT): Dort wird eine Forschungseinrichtung im Rahmen des „Schaeffler Hub for Advanced Research (SHARE)“-Programms betrieben. Arbeitsschwerpunkte des SHARE am KIT sind Energiespeicher, elektrische Antriebe und automatisierte Mobilität. Weltweit betreibt Schaeffler vier solche SHARES.

Umweltfreundliche Antriebe spielen nicht nur in der Mobilität, sondern auch in der industriellen Produktion eine zunehmend wichtigere Rolle. Schaeffler unterstützt die Industrie bei diesem Wandel mit hocheffizienten Direktantrieben in Werkzeugmaschinen, die mit möglichst geringem Energieaufwand betrieben werden können, da die Kraft direkt an der Stelle erzeugt werden kann, an der sie benötigt wird. Dadurch sind keine mechanischen Übertragungselemente notwendig und Verluste durch Reibung werden im Vergleich zu konventionellen Antrieben minimiert.

In modernen Werkzeugmaschinen befinden sich mehrere Direktantriebe in verschiedenen Schwenkachsen und direkt angetriebene Linearantriebe. Rotative und lineare Direktantriebe von Schaeffler benötigen bei marktüblicher Drehmoment- beziehungsweise Kraftausbeute weniger Strom und besitzen eine um bis zu 30% geringere Verlustleistung. Dies führt nicht nur direkt zu einem geringeren Energieverbrauch, sondern auch zu positiven indirekten Effekten, wie beispielsweise einem geringeren Aufwand zur Kühlung der Motoren. Durch die verlustoptimierten Direktantriebe von Schaeffler kann daher nachhaltig der Energieverbrauch in der industriellen Fertigung reduziert werden.

Rund
37 %

Anstieg der Umsatzerlöse im
Unternehmensbereich Elektromobilität

Elektromobile Innovationen

⌚ > Bereits heute bietet Schaeffler zahlreiche neuartige Produkte beziehungsweise Komponenten für spezifische Elektrifizierungsgrade an: Das Spektrum reicht von der elektrisch betätigten Kupplung über Bauteile und Antriebe für sogenannte milde Hybride, bei denen der Elektromotor nur unterstützende Funktion hat, bis hin zu kompletten elektrischen Antrieben für Hybrid- und Elektrofahrzeuge.

Anfang 2019 ging Schaeffler mit der dritten Generation des Hybridmoduls in Serie. Um den Integrationsgrad weiter zu steigern und so den Bauraumbedarf nochmals zu verringern, wird hierbei auch das Anfahrerelement in das Modul integriert. Im Speziellen handelt es sich bei diesem Serienanlauf um eine für den US-amerikanischen Markt entwickelte Lösung mit integriertem Drehmomentwandler.

Darüber hinaus ist Schaeffler 2019 mit einer modularen und hochintegrierten Technologieplattform in die Fertigung von Elektromotoren eingestiegen. Mit dem Zukauf von Elmotec-Statomat – einem Hersteller von Statoren – Ende 2018 lässt sich die Industrialisierung von E-Motoren im Unternehmen umfangreich abbilden. Umfassende Kompetenzen hinsichtlich mechanischer Komponenten, Fertigungsprozesse und Wickeltechnologien, aber auch das ausgeprägte Systemverständnis für das Gesamtfahrzeug garantieren kurze Entwicklungszeiten und stellen reibungslose Abläufe bei der Produktion technologisch anspruchsvoller E-Maschinen sicher. Das Anwendungsspektrum der auf Effizienz und Zuverlässigkeit ausgelegten E-Motoren-Familie reicht von Hybridmodulen über dedizierte Hybridgetriebe (DHT) bis hin zu E-Motoren für elektrische Achsantriebe. Dabei sind Spannungslagen zwischen 48 und 800 V sowie Leistungsklassen von 15 bis über 300 kW möglich. Ab 2021 wird die Serienproduktion für verschiedene Kundenprojekte weltweit anlaufen.

Daneben trägt Schaeffler mit seinem Engagement in der FIA Formula E dazu bei, die Elektromobilität attraktiver und spannender zu machen. Am Ende der Saison 2018/2019 erreichte das Team einen starken zweiten Platz. Dies zeugt von herausragender Kompetenz im elektrobasierten Antriebsstrang. Mit dem Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“ demonstriert Schaeffler zugleich, wie sich Innovationen aus dem Rennsportumfeld in ein seriennahes Antriebskonzept übertragen lassen. < ⌚

Emissionsarme Verbrennungsmotoren

Ⓟ > Um Verbrennungsmotoren möglichst emissionsarm und energieeffizient zu gestalten, entwickelt Schaeffler Technologien zur Reibungsreduzierung im gesamten Antriebsstrang, die den Kraftstoffverbrauch zum Beispiel durch neuartige Oberflächenbeschichtungen reduzieren. Ein zweiter Arbeitsschwerpunkt ist die Optimierung des Ventiltriebssystems. Ziel ist es, in jedem Betriebspunkt im Zylinder stets die optimale Luftmenge bereitzustellen und damit den Wirkungsgrad zu erhöhen beziehungsweise den Schadstoffausstoß zu senken. Darüber hinaus erweitert Schaeffler sein Produktspektrum im Bereich des Thermomanagements. Mit ihm werden die Wärmeströme des Antriebsaggregats dynamisch und bedarfsgerecht verteilt. So kommt der Motor unter anderem schneller auf Betriebstemperatur; der Kraftstoffverbrauch geht zurück. Serienmäßig sollen hierfür smarte Einzelaktuatoren mit Zentralsteuerung (Smart Single Valves) zum Einsatz kommen.

Durch die Hybridisierung – zum Beispiel mittels eines „Riemen-Starter-Generators“ – lassen sich Kraftstoffverbrauch und Emissionen um etwa 5 bis 7 % reduzieren. Der Hybridantrieb ermöglicht neben einem komfortablen und effizienten Start-Stopp-Betrieb des Motors auch eine Bremsenergieerückgewinnung.

Schaeffler forscht fortwährend im Bereich synthetischer Kraftstoffe, die mithilfe erneuerbarer Energien erzeugt werden. Da hierbei keine fossilen Energieträger eingesetzt werden, sollen sich mit diesen „Synfuels“ auch künftig Verbrennungsmotoren CO₂-neutral antreiben lassen. < Ⓟ

HIGHLIGHT

CO₂-Reduktion mit CNG-Antrieb

Als Teil des öffentlich geförderten Programms „GasOn“ leistete Schaeffler einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung eines monovalenten Compressed Natural Gas (CNG) betriebenen Verbrennungsmotors, der eine CO₂-Reduktion im gesamten Kennfeld um bis zu 25 % ermöglicht. Damit erfüllt dieser Motor bereits heute zukünftige Emissionsgrenzwerte.

Ⓟ > Zukunftspotenzial im Antriebsbereich sieht Schaeffler weiterhin auch in der Brennstoffzellentechnologie. Bestehende fertigungstechnologische Kompetenzen werden genutzt, um leistungsfähige metallische Bipolarplatten zu entwickeln und herzustellen. Diese Platten sind ein zentraler Bestandteil von Brennstoffzellen. Erste Prototypen eines Brennstoffzellen-Stacks wurden bereits in Betrieb genommen und bis zu einer Leistung von 120 kW skaliert. < Ⓟ

Fokusfeld „Urbane Mobilität“

Ⓟ > Gemäß Prognosen der Vereinten Nationen werden im Jahr 2050 voraussichtlich zwei Drittel der Menschen in Städten leben.⁴⁾

Der Bedarf an individueller Mobilität wird die Art und Weise verändern, wie sich Menschen in der Stadt bewegen. Eine wichtige Rolle werden dabei autonom fahrende Fahrzeuge spielen. Schaeffler stellt die technische Basis für ein solches urbanes Mobilitätskonzept bereit: den „Schaeffler Mover“. Das mit vier Radnabenmotoren angetriebene Elektromobil bildet die Grundlage für verschiedene Nutzungskonzepte – vom Pkw über das Robo-Taxi bis zur autonom fahrenden Cargo-Lösung. Antriebs- und Fahrwerkskomponenten sind in einer kompakten Baueinheit, dem „Schaeffler Intelligent Corner Module“, integriert.

HIGHLIGHT

„Schaeffler Mover“ ausgezeichnet

Der „Schaeffler Mover“ wurde 2019 mit dem deutschen Mobilitätspreis des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurde hierbei die universelle Anwendungsmöglichkeit für die unterschiedlichsten Personen- oder Warenbeförderungen. < Ⓟ

4) Vereinte Nationen: World Urbanization Prospects 2018.

Mikromobilität: Stadtverkehr entlasten

☞ > Auch im Bereich der Mikromobilität trägt Schaeffler dazu bei, den Verkehr in Ballungszentren zu entlasten. Die Mikromobilität umfasst Kleinstmobile wie etwa Roller, E-Boards oder E-Bikes. Mit dem „Bio-Hybrid“ bietet Schaeffler ein über Pedale durch den Menschen und über einen E-Motor unterstütztes angetriebenes vierrädriges Fahrzeug mit Dach. Für die Industrialisierung des „Bio-Hybrids“ wurden die Aktivitäten in der Schaeffler Bio-Hybrid GmbH gebündelt. Auf der Messe CES (Consumer Electronics Show) 2019 in Las Vegas wurden die Passagier- und die Cargo-Version vorgestellt. Das modulare Konzept, dessen Markteinführung für Ende 2020 geplant ist, bietet zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten – vom Transport von Waren über einen mobilen Coffee-Shop bis zu Sightseeing-Fahrzeugen im Tourismusbereich.

HIGHLIGHT

Red Dot Award für „Bio-Hybrid“

Für das innovative Designkonzept des „Bio-Hybrids“ erhielt Schaeffler im Berichtszeitraum den renommierten Red Dot Award.

Darüber hinaus arbeitet Schaeffler an innovativen Antriebsformen von Fahrzeugen im urbanen Raum, der sogenannten elektronischen Kette. Diese zeichnet sich durch eine reduzierte Mechanik und damit verbundene Verschleißfreiheit aus. Durch den Wegfall der mechanischen Kette gelangen weniger Schmierstoffe in die Umgebung und die Robustheit wird erhöht. Die elektronische Kette kann der emissionsfreien Stadtlogistik zum Durchbruch verhelfen, reduziert bei Sharingkonzepten die Wartungskosten und ermöglicht einen wirtschaftlichen Betrieb von Flotten. < ☞

Fokusfeld „Interurbane Mobilität“

☞ > Im Zuge der fortschreitenden Urbanisierung nimmt auch der Personen- und Materialverkehr zwischen den Ballungszentren zu. Schaeffler entwickelt immer reibungsärmere und höchst zuverlässige Komponenten, die dazu beitragen, den Fernverkehr sowohl auf der Schiene als auch in der Luft ressourcen- und klimaschonend zu gestalten. Konkrete Entwicklungen sind beispielsweise Lager mit keramischen Wälzkörpern, die einen wesentlich geringeren Reibungswiderstand als herkömmliche Wälzkörper aus Stahl besitzen und so Verluste in den Antrieben verringern. Darüber hinaus investiert Schaeffler weltweit in entsprechende Fertigungskapazitäten, um die Kundennähe zu verbessern und Transportwege zu verringern.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist die sogenannte vorausschauende Wartung und Instandhaltung („Predictive Maintenance“) der Radsatzlager von Schienenfahrzeugen. Nach Berechnungen von Schaeffler ist es möglich, von vier bis fünf Wartungen der Radsatzlager im Lebenszyklus eines Fahrzeugs mindestens eine Wartung, in manchen Fällen sogar zwei Wartungen, einzusparen. Dadurch kann die Anzahl an Wartungen minimiert werden, was wiederum Ressourcen für die Reinigung und Befettung der Lager schont. Fahrzeuge können dementsprechend länger genutzt oder ihre Leistungsreserven stärker ausgeschöpft werden, was zu einer signifikanten Senkung der Instandhaltungskosten führt. Das ist nicht nur deutlich kosteneffizienter als der Austausch mit neuen Lagern, sondern auch mit kürzeren Lieferzeiten verbunden. Schaeffler hat eigens eine Ökobilanz aufgestellt, bei der der komplette Produktlebenszyklus eines Standard-Radsatzlagers anhand einer speziellen Bilanzierungssoftware analysiert und der Lageraufbereitung gegenübergestellt wurde.

HIGHLIGHT

Klimaschonende Wartung

Rund 95 % der CO₂-Emissionen können durch die Aufbereitung von Radsatzlagern im Vergleich zur Neufertigung eingespart werden. Das entspricht pro aufbereitetes Drehgestell den Emissionen eines Flugreisenden von Frankfurt nach Kreta oder knapp 3.000 km Fahrt in einem typischen Mittelklasse-Auto mit 65 kW.

Zur Kennzeichnung besonders leistungsfähiger Lager für Industrieenanwendungen hat Schaeffler mit X-life eine eigene Marke geschaffen. Dank optimierter Innenkonstruktion erzielen X-life-Lager bei gleichen Betriebsbedingungen längere Gebrauchsdauern, geringere Reibung und niedrigere Lagertemperaturen. Auch der Schmierstoff wird weniger beansprucht. Alternativ kann die gesteigerte Leistungsfähigkeit der Lager zur Bauraumoptimierung und folglich Gewichtsreduzierung genutzt werden. Wälzlager in X-life-Qualität werden in Schienenfahrzeugenanwendungen vielfach eingesetzt, zum Beispiel in Radsatzlagern, Getrieben und Fahrmotoren.

Auch mit speziellen Werkstoffen lässt sich die Gebrauchsdauer von Wälzlagern deutlich verlängern oder die Belastungsfähigkeit sogar erhöhen. Der carbonitrierte Hochleistungs-Wälzlagerstahl Mancrodur eignet sich ebenfalls für Radsatzlager. Die Kombination aus Hochleistungsstahl und spezieller Wärmebehandlung führt zu rund 30% mehr Tragfähigkeit und bietet damit eine mehr als verdoppelte nominelle Lebensdauer. < ☞

Fokusfeld „Energiekette“

Ⓢ > Die Abkehr von fossilen Brennstoffen und die Transformation der Mobilität erfordern einen tiefgreifenden Wandel im gesamten Energiesektor. So entstehen neue Marktpotenziale: Sie reichen von der Energieerzeugung über die Energiebereitstellung bis zu Konzepten für die Energienutzung. Die Aktivitäten von Schaeffler im Fokusfeld „Energiekette“ richten sich genau auf diese Marktsegmente.

Die unregelmäßige Verfügbarkeit erneuerbarer Energien erfordert neue Energieträger und Stromspeicher-Technologien. Nur so kann eine nachhaltige Mobilität von morgen gesichert werden. Alternativen wie Wasserstoff gewinnen hier zunehmend an Bedeutung. Schaeffler hat das Potenzial der Wasserstofftechnologie als Energieträger der Zukunft erkannt und Schlüsselkomponenten für Brennstoffzellen und Brennstoffzellen-Stacks entwickelt. Schaeffler ist zudem seit 2020 Lenkungsmitglied der global tätigen Wasserstoff-Interessengemeinschaft „Hydrogen Council“. Die internationale Initiative besteht aus 81 führenden Unternehmen aus den Bereichen Energie, Verkehr und Industrie und verfolgt das Ziel, die Industrialisierung der Wasserstofftechnologie weiter voranzutreiben. Darüber hinaus ist Schaeffler Gründungsmitglied des 2019 gegründeten „Wasserstoffbündnis Bayern“. Das Bündnis verfolgt das Ziel, Klimaschutz, Energie, Mobilität und technologische Innovation zu vereinen und Potenziale der Wasserstofftechnologie als Energieträger der Zukunft zu nutzen.

In ihrer Entwicklungsarbeit setzt die Schaeffler Gruppe außerdem auf verbesserte und gänzlich neue Produkte für Windkraftanlagen. Das Unternehmen hat je nach Turbinenart eine der führenden Positionen im Weltmarkt. Im Fokus stehen dabei reibungs- und verschleißärmere Lager. Weltweite Investitionen in Fertigungskapazitäten für diese Lager tragen zur Unterstützung der Wende hin zu erneuerbaren Energien bei. Darüber hinaus bietet Schaeffler Überwachungssysteme per cloudbasierter Software an. Damit lassen sich auch in diesem Bereich die Zuverlässigkeit der Anlagen steigern und die Laufzeiten verlängern, was direkt zu einer besseren Ressourcennutzung führt.

Bei Wälzlagerungen im Bereich von Wasser- oder Strömungskraftwerken sowie bei Pumpen und Kompressoren gibt es Konzepte, bei denen auf Schmierstoffe verzichtet wird und Wälzlager mediengeschmiert oder sogar trocken laufend betrieben werden. Im Fokus steht hier neben dem Ziel der Ressourceneinsparung die Möglichkeit, auf aufwändige und reibungsintensive Dichtungssysteme zu verzichten. Derart betriebene Wälzlager haben höchste Anforderungen an die Robustheit verwendeter Werkstoffe und deren Oberflächen. Schaeffler ist mit diesem Fokus am Forschungsprojekt

Poseidon II des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beteiligt, bei dem geeignete Werkstoffe und spezielle Oberflächenbeschichtungen entwickelt werden, um die Nachhaltigkeit von Wälzlagern und wälzgelagerten Systemen weiter zu verbessern. < Ⓢ

Forschung und Entwicklung als systematischer Strategie- und Planungsprozess

Ⓢ > Die Verantwortung für Forschung und Entwicklung in der Schaeffler Gruppe liegt bei der Technologie-Funktion. Seine Innovationskraft verdankt Schaeffler nicht zuletzt seinem jährlichen, ressortübergreifenden Strategie- und Planungsprozess, der aus mehreren Phasen besteht.

- Beim Technologie-Dialog werden aktuelle Megatrends sowie die daraus resultierenden Anforderungen für Technologien und Innovationen betrachtet. Auf diese Weise legt Schaeffler den Grundstein für künftige Entwicklungsrichtungen und Produkte.
- In den darauffolgenden Phasen – dem Strategie- sowie dem Planungs-Dialog – werden die Entwicklungstätigkeiten konkretisiert.

Zusätzlich werden Markttrends aus individueller Kundenperspektive beleuchtet. Unter anderem veranstaltet Schaeffler jährliche „Top Technology Meetings“ mit Schlüsselkunden. Die Ergebnisse der Marktbetrachtungen nutzt das Unternehmen für sein kundenspezifisches Anforderungsmanagement. Damit werden Kundenerwartungen systematisch in nachhaltige Produkte und Technologien überführt.

Um die Kundenerwartung in neuen Produkten abzubilden, hat Schaeffler einen standardisierten Produktentstehungsprozess (PEP) geschaffen. Er schreibt im Detail vor, welche Schritte notwendig sind, um ein Produkt zu entwickeln, das die Anforderungen aller relevanten Stakeholder (Kunden, Unternehmen und Gesetzgeber) erfüllt. Dazu gehören der Nachweis der Funktionalität des Produkts, stabile Fertigungs- und Logistikprozesse und passende Zulieferer. Im Rahmen des PEP werden kundenseitige Anforderungen für den gesamten Produktlebenszyklus schriftlich vereinbart – von der Herstellung über Betrieb und Wartung bis zur Entsorgung. Ausdrücklich sieht der PEP auch die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien vor.

Schaeffler arbeitet darüber hinaus branchenweit gemeinsam mit anderen Unternehmen daran, die Markt- und Produktionsbedingungen für zukünftige nachhaltigere Produkte zu verbessern. Dafür engagiert sich Schaeffler in der „European Association of Automotive Suppliers“ (CLEPA⁵⁾). Schaeffler engagiert sich in diesem Rahmen in verschiedenen Arbeitsgruppen mit Fokus auf Technologie- und Nachhaltigkeits-themen wie autonomes Fahren, der Abgasnorm Euro 7 oder Compliance. < Ⓢ

5) Comité de Liaison Européen des Fabricants d'Equipements et de Pièces Automobiles.

2.2 Produktqualität und -sicherheit

AUF EINEN BLICK

- Schaeffler hat höchste Ansprüche an eine ganzheitliche Produktqualität und -sicherheit
- Alle Produktionsstandorte verfügen über zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme

Initiative „Quality for Tomorrow“

Ⓟ > Um heute und zukünftig höchste Qualität sicherzustellen, hat Schaeffler im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ die Initiative „Quality for Tomorrow“ ins Leben gerufen. Mit Blick auf Fehlerfreiheit sowohl im Produkt als auch in Prozessen wurden dafür folgende Schwerpunkte gelegt:

- Kontinuierliche Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen im Kerngeschäft
- Stetige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems sowie der Fertigungs- und Geschäftsprozesse
- Präventive Maßnahmen in der Produktentwicklung durch Produktsicherheits-Assessments an Produkten, die gemäß dem nach IATF 16949 vorgegebenen risikobasierten Ansatz ausgewählt werden

Die Initiative „Quality for Tomorrow“ soll bis Ende 2020 abgeschlossen werden. Bis dahin will Schaeffler die Zahl der Reklamationen als wichtigen Qualitätsindikator von Jahr zu Jahr weiter senken.

Schaeffler sichert und verbessert die Qualität seiner Produkte und Prozesse mit vielfältigen Instrumenten: Alle Produktionsstandorte⁶⁾ der Schaeffler Gruppe verfügen über zertifizierte Managementsysteme gemäß weltweit anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien.

Das Unternehmen setzt die Anforderungen folgender Zertifizierungsrelevanter Normen in allen betroffenen Schaeffler Werken weltweit erfolgreich um:

- IATF 16949:2016 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Automobilindustrie)
- ISO/TS 22163 Qualitätsmanagementsystem (mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor)

- SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagementsysteme (Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen)
- ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Industrie)

Die Konformität der Produkte, Systeme und Prozesse wird an den betroffenen Standorten durch interne und externe Audits periodisch überprüft und bestätigt.

Im Jahr 2019 konnten Produkthaftungsfälle⁷⁾ durch die Standard-Unternehmensprozesse und das eingeführte integrierte Produktsicherheits-Managementsystem vermieden werden. < Ⓟ

Hohe Standards in der Produktsicherheit

Ⓟ > Ein wesentliches Qualitätsmerkmal bei Industrieanlagen und Verkehrssystemen ist die Produktsicherheit. Diese gewährleistet Schaeffler durch standardisierte und auditierte Prozesse. Im Juli 2019 wurde das im Vorjahr projektierte integrierte Produktsicherheits-Managementsystem (IPSMS) erfolgreich eingeführt.

100 %

Abdeckungsgrad Qualitätsmanagementsysteme⁶⁾

Die Produktsicherheitsbeauftragten der Schaeffler Gruppe werden in kombinierten Online- und Präsenzs Schulungen fortgebildet. Zudem führt Schaeffler jährlich branchenbezogene Produktsicherheitstage durch, auf denen sich Fach- und Führungskräfte der Automobilindustrie mit NGOs, Behörden und Regierungsorganisationen über Sicherheitsfragen austauschen. Die Treffen dienen dazu, die Prozesse im Bereich Produktsicherheit und -konformität gemeinsam noch zuverlässiger zu gestalten. Der vierte Produktsicherheitstag fand im März 2019 in Herzogenaurach statt. Neben Vertretern des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie nahmen auch 28 Unternehmen aus China, den USA, Brasilien, Frankreich und Deutschland teil. < Ⓟ

⁶⁾ Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

⁷⁾ Produkthaftungsfälle (gem. Produkthaftungsgesetz) sind Ansprüche von Endabnehmern gegen Schaeffler auf Schadensersatz für Schäden, die beim Endabnehmer infolge eines sicherheitsrelevanten Fehlers am Produkt entstanden sind.

Markenschutz in Echtzeit per App

Ⓢ > Qualität muss auch vor äußeren Bedrohungen geschützt werden. Der Handel mit gefälschten Produkten beispielsweise schädigt nicht nur den Hersteller, ihr Einsatz kann auch zu Materialschäden an Fahrzeugen und Industrieanlagen oder zu Personenschäden führen. Produktpiraterie bekämpft die Schaeffler Gruppe mit einem ganzheitlichen Ansatz. Ein Brand-Protection-Team koordiniert Präventivmaßnahmen gegen Markenrechtsverletzungen und die juristische Verfolgung bestätigter Fälle. Zusätzlich stellt Schaeffler seinen Kunden Lösungen bereit, um bei Fälschungsverdacht eine Echtheitsprüfung der Produkte durchzuführen. 2019 konnten bereits mehrere Anfragen aus verschiedenen Ländern durch die App als Fälschung identifiziert werden. < Ⓢ

2.3 Kundenzufriedenheit

AUF EINEN BLICK

- Eine konsequente Kundenorientierung ist die Basis für Produktentwicklung, Service und Qualitätssicherung
- 66 Auszeichnungen im Berichtsjahr für Kundenzufriedenheit und Produktqualität belegen positive Reputation weltweit

Konsequente Kundenorientierung

Ⓢ > Schaeffler gestaltet seine Kundenbeziehungen mithilfe eines zentralen Global Key Account Managements (GKAM) weltweit nach einheitlichen Grundsätzen. Das GKAM arbeitet eng verzahnt mit den regionalen und divisionalen Vertriebsfunktionen der Unternehmenssparten Automotive OEM, Automotive Aftermarket und Industrie zusammen. Für jeden Schlüsselkunden wird die notwendige Expertise aus den jeweils zuständigen Sparten gebündelt. Jeder Großkunde hat einen Ansprechpartner, der sich nach dem Prinzip „one face to the customer“ um alle seine Anliegen kümmert. Als nicht-finanzieller Leistungsindikator wird die Kundenzufriedenheit unterjährig an den Vorstand berichtet und von diesem überwacht.

Als weiteres Steuerungsinstrument zur Gestaltung der Kundenbeziehungen setzt Schaeffler eine „Customer Relationship Management“-Software ein. Sie bildet seit 2019 eine spartenübergreifende Systemarchitektur ab.

Als klassische Instrumente zur Kundenkommunikation nutzt Schaeffler internationale Fach- und Verbrauchermessen und veranstaltet individuelle Kundenevents wie das Schaeffler Kolloquium. < Ⓢ

Globaler Ausbau Ersatzteilgeschäft

Schaeffler will seine Kunden weltweit noch schneller und verbindlicher beliefern und damit den Grad der Kundenzufriedenheit und -bindung weiter steigern. Dazu investiert die Sparte Automotive Aftermarket intensiv in den globalen Ausbau ihrer logistischen Infrastruktur.

HIGHLIGHT

Operative Exzellenz

Ⓢ > Schaeffler errichtet derzeit ein europäisches Aftermarket Kitting Operation (AKO)-Zentrum in Halle (Saale). Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 180 Mio. EUR. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2020 vorgesehen.

Weiterhin setzt die Sparte Automotive Aftermarket auf digitale Instrumente wie eine globale Produkt- und Serviceplattform oder die Erweiterung des Serviceangebots für Werkstätten um die REPERT-App. Zudem entwickelt sie ihre E-Commerce- und Account-based-Marketing-Aktivitäten weiter – für eine noch engere Verzahnung von Marketing, Vertrieb und Services. < Ⓢ

Vielfach ausgezeichnet

Ⓢ > Jedes Jahr erhält die Schaeffler Gruppe zahlreiche Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit und Produktqualität vonseiten ihrer Kunden. Dies wertet Schaeffler als Indikator für seine positive Reputation auf den Märkten weltweit. Im Berichtsjahr erhielt Schaeffler 66 Auszeichnungen. < Ⓢ

Von NEXUS Automotive International, einem globalen Zusammenschluss führender Teilehändler im Automotive Aftermarket, wurde Schaeffler im März 2019 als „Supplier of the Year“ ausgezeichnet. Damit wurde die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schaeffler Sparte Automotive Aftermarket seit der Gründung der Handelskooperation 2014 honoriert.

Weitere Auszeichnungen als „Supplier of the Year“ im Automotive Aftermarket erhielt Schaeffler von der globalen Handelskooperation TEMOT International und GROUPAUTO International.



Umwelt und Energie

Schaeffler liefert Produkte und Technologien, die Mobilität und industrielle Anlagen umweltverträglicher und effizienter machen. Als ein führendes Technologieunternehmen fühlt sich Schaeffler zugleich dazu verpflichtet, auch die eigenen Prozesse möglichst energieeffizient, umweltverträglich und ressourcenschonend zu gestalten. Dabei setzt Schaeffler auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess aller umwelt- und energierelevanten Abläufe. Die weltweite Standardisierung der dazugehörigen Prozesse ermöglicht eine effektive Steuerung aller relevanten Aspekte – beispielsweise werden der Materialverbrauch und der Energiebedarf bei der Planung umfassend und frühzeitig mitgedacht.

INHALT

3.1 Umweltmanagement	32
3.2 Energie und Emissionen	32
3.3 Material- und Ressourceneffizienz	34
3.4 Logistik	36

Mit energieeffizienten und umweltschonenden Prozessen trägt das Unternehmen zu den SDGs „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) bei.



3.1 Umweltmanagement

AUF EINEN BLICK

- In einer weltweiten Matrixorganisation sind Umwelt- und Energiethemen organisiert
- Das integrierte Umweltmanagement ist gemäß der ISO 14001-Norm und dem EMAS Ökoaudit-Standard zertifiziert

Weltweite Standardisierung umweltrelevanter Prozesse

☞ Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, nicht nur bei ihren Produkten, sondern auch bei den eigenen Prozessen hinsichtlich Umweltschutz und Energieeffizienz eine Vorbildrolle einzunehmen. Das Unternehmen verfolgt eine weltweit einheitliche, ambitionierte Umwelt- und Energiepolitik. Zur unternehmensweiten Steuerung ihrer Energie- und Umweltthemen unterhält die Schaeffler Gruppe ein weltweit gültiges EnEHS (Energy, Environment, Health and Safety)-Managementsystem. Es basiert unter anderem auf den energie- und umweltrelevanten Normen ISO 50001 für Energiemanagement, ISO 14001 für Umweltmanagement und dem EMAS Ökoaudit-Standard. Die kontinuierliche Verbesserung des Energiemanagements und die Weiterentwicklung der Umweltleistungen werden durch regelmäßige interne und externe Auditierungen sichergestellt. Stakeholder-Analysen mit anschließender Chancen- und Risikobetrachtung werden, ausgehend von der Unternehmensführung, konzernweit bis hin zu jedem individuellen Standort durchgeführt.

98,1 %

der Schaeffler Produktionsstandorte sind nach EMAS zertifiziert¹⁾

Ihre Umwelt- und Energiethemen organisiert die Schaeffler Gruppe in einer weltweiten Matrixorganisation. Lokale Umweltschutz- und Energiebeauftragte, Regionalkoordinatoren und die Experten der strategischen Fachabteilungen sind darin eng miteinander vernetzt. Zur Planung, Bewertung und Steuerung der Umweltmaßnahmen werden Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs)

eingesetzt. Handlungsbedarf und Maßnahmen werden im Rahmen von regelmäßigen Management Reviews mit dem Vorstand erörtert und beschlossen.

Im Jahr 2019 waren von den Schaeffler Produktionsstandorten 98,1%¹⁾ EMAS- und 98,8%¹⁾ ISO 14001-zertifiziert. Schaeffler entwickelt sein Umweltmanagement kontinuierlich weiter und lässt das System regelmäßig in externen Audits überprüfen.

Im Berichtszeitraum sind innerhalb der Schaeffler Gruppe keine Verletzungen von Umweltschutzgesetzen aufgetreten. Dementsprechend wurden keine Bußgelder oder andere Sanktionen verhängt.

Produktionsstandorte mit Umweltmanagementsystem

	2019	2018	2017
Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung in % ¹⁾	98,1	98,1	98,2
Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung in % ¹⁾	98,8	98,7	98,7

1) Bezogen auf Mitarbeiter der Produktionsstandorte.

< ☞

3.2 Energie und Emissionen

AUF EINEN BLICK

- Schaeffler bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen, die Erderwärmung auf unter 2° beziehungsweise 1,5° Celsius zu begrenzen
- Die Berechnungsgrundlage für die Umwelt- und Klimaziele wird überarbeitet, um die Validität der Kennzahlen zu verbessern

Mehr Effizienz durch datenbasierte Steuerung

☞ Die unternehmensweite Messung und Steuerung der Energieverbräuche bildet die Basis für mehr Effizienz. Daher führt Schaeffler im Rahmen seines EnEHS-Managements seit 2013 schrittweise ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 ein. 2019 erreichte der Abdeckungsgrad¹⁾ dieses Systems 98,0% (Vj.: 97,9%).

1) Bezogen auf Mitarbeiter der Produktionsstandorte.

Interne EnEHS-Spezialisten und Auditoren überwachen die Wirksamkeit der Effizienzmaßnahmen mithilfe eines standardisierten, weltweiten Energiedatenmanagementsystems. In diesem Rahmen werden Werksziele definiert, die als Mindestmaß gelten. Darüber hinaus definieren die Werke individuelle Ziele.

98,0 %

der Schaeffler Produktionsstandorte sind nach ISO 50001 zertifiziert¹⁾

Zudem werden ab 2020 Stakeholder-Analysen mit anschließender Chancen- und Risikobetrachtung, ausgehend von der Unternehmensführung, konzernweit bis hin zu jedem individuellen Standort durchgeführt.

Im Jahr 2019 sanken die absoluten CO₂-Emissionen^{2) 3)} der Schaeffler Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % von 1.045.627 auf 1.026.057 Tonnen CO₂. Zur Ermittlung, Klassifizierung und möglichen Reduzierung von Scope-3-Emissionen wurden Projekte mit Unterstützung von externen Experten initiiert. Zudem baut das Unternehmen seine Energieeffizienzmaßnahmen aus und setzt beim Energiebezug auf nachhaltigere Alternativen wie den Einsatz erneuerbarer Energien.

Die im letzten Jahr berichteten Klima- und Umweltziele wurden neu bewertet und werden in angepasster Form fortgeführt. Die Klimaschutzaktivitäten des Unternehmens werden künftig auf einer verbesserten Datenbasis forciert. < (P)

ZIEL

Regenerative Energie

100 % des zugekauften Stroms ist bis 2024 regenerativ erzeugt



(P) > Energie und CO₂-Emissionen

	2019	2018	2017
Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung in % ¹⁾	98,0	97,9	98,0

Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Kategorien

Gesamtenergieverbrauch in GWh ²⁾	3.290	3.367	3.233
Stromverbrauch in GWh ³⁾	2.316	2.365	2.339
Erdgasverbrauch in GWh	872	877	798
Heizölverbrauch in GWh	7	9	8
Fernwärmebezug in GWh ⁴⁾	48	63	67
Propan-/LPG-Verbrauch in GWh	47	53	51

Treibhausgasemissionen in t CO₂

Gesamt ^{5) 6) 7)}	1.026.057	1.045.627	1.008.985
Scope 1 ⁵⁾	190.575	193.711	175.635
Scope 2 (market-based) ^{5) 7) 8)}	835.482	851.916	833.350
Scope 2 (location-based) ⁵⁾	1.179.534	1.268.082	1.233.752

1) Bezogen auf Mitarbeiter.

2) Enthaltene Energiequellen: Strom, Erdgas, Fernwärme, Propan, Heizöl, ohne die durch gasbetriebene BHKW eigenerzeugte Strommenge.

3) Nur Fremdstrombezug, da BHKW-Strom über Gasverbrauch erfasst ist.

4) Verbrauch 2019 reduziert, da das Werk Wuppertal seinen Wärmebedarf seit 2019 über Erdgas bezieht.

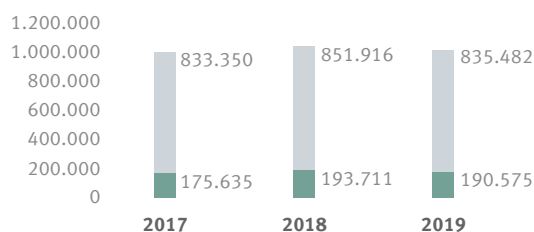
5) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2019) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan), Scope 2 (Strom, Fernwärme).

6) Ab 2018: Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based).

7) Wert 2017 nicht im Prüfungsscope enthalten.

8) Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

Gesamte Treibhausgasemissionen in t CO₂



■ Scope 1 ■ Scope 2 (market-based)

< (P)

1) Bezogen auf Mitarbeiter der Produktionsstandorte.

2) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme).

3) Ab 2018: Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based).

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

Bereits heute bringt Schaeffler ein breites Spektrum verschiedener Technologien zum Einsatz: Diese reichen von stromsparender LED-Beleuchtung für Produktionslinien, Betriebsräume und Freiflächen über moderne Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung und einer effizienten Kältetechnik in Verwaltungs-, Werkstatt- und Lagerbereichen bis hin zu Pufferspeichern, die es ermöglichen, Abwärme und Kälte zeitversetzt zu nutzen. Zudem reduziert Schaeffler kontinuierlich den Energieverbrauch seiner Produktionseinrichtungen und schafft damit eine erhöhte Energieeffizienz. Dies geschieht unter anderem durch den €CO MODE-Button, der vom Sondermaschinenbau von Schaeffler eigens entwickelt wurde. Dadurch können Komponenten, die nicht ständig im Einsatz sind, wie Beleuchtungen, Druckluft oder Antriebe zeitweise abgeschaltet und bei Bedarf wieder reaktiviert werden. Messungen zeigen, dass dadurch Einsparpotenziale von bis zu 30 % Energie gegenüber einer Bestandsanlage realisiert werden.

ZIEL

Energieeffizienz

Umsetzung von Maßnahmen bis 2024 zur anschließenden Steigerung der jährlichen Energieeffizienz um 100 GWh



Um eine einheitliche Ausrichtung des Umwelt- und Energiemanagements zu gewährleisten, veranstaltet Schaeffler alle drei bis fünf Jahre EnEHS-Konferenzen. Zusätzlich werden in kürzeren Abständen Regionalkonferenzen durchgeführt.

3.3 Material- und Ressourceneffizienz

AUF EINEN BLICK

- Zentraler Anspruch von Schaeffler ist es, Ressourcen sparsam zu nutzen
- Bei der Gestaltung von Produktionsprozessen wird der Material- und Energiebedarf frühzeitig berücksichtigt

Abfälle vermeiden

➤ Abfälle sollen in erster Linie vermieden werden. Wenn der Abfall nicht über ein bestimmtes Maß zu reduzieren ist, soll er einer anerkannten Verwertung zugeführt werden. Angestrebt wird eine Verwertungsquote, über alle Abfallfraktionen, von 95 % an allen Produktionsstandorten. Eine Abfalldatenbank ist seit 2019 im Einsatz und bildet die Grundlage zum weltweiten Reporting der Abfälle. Alle produzierenden Standorte der Schaeffler Gruppe sind dazu verpflichtet, sie zur Dokumentation sämtlicher Abfallvorgänge einzusetzen. < ➤

HIGHLIGHT

„Zero Waste to Landfill“-Fabrik erfolgreich pilotiert

Schaeffler Brasilien hat dies in einem eigenen Projekt schon erreicht. Vor dessen Start im März 2018 mussten monatlich 62 Tonnen Abfälle auf einer Deponie entsorgt werden. Ein interdisziplinäres Team untersuchte mögliche Alternativen, führte ein System zur getrennten Abfallbehandlung ein und unterrichtete die Mitarbeiter in dessen Anwendung. So gelang es, dass bis Februar 2019 kein Abfall mehr bei der Deponie entsorgt werden musste (Zero Waste to Landfill).

Reparatur, Aufbereitung und Tests mit virtuellen Komponenten

Mit der Reparatur und Aufbereitung gebrauchter Komponenten lassen sich wertvolle Ressourcen einsparen und Kosten senken. Schaeffler bietet seinen Kunden hierfür maßgeschneiderte Produkte und Dienste: Dazu gehören beispielsweise wiederaufbereitete Komponenten in Originalteilqualität und ein digitales System zur vorausschauenden Wartung technischer Anlagen.

Durch den Einsatz von Simulationstechnik und „Virtual Engineering“ trägt Schaeffler ebenfalls zur Materialeffizienz bei. Viele Versuchsreihen für Produkthanpassungen führt das Unternehmen inzwischen virtuell durch. Dies spart Material, da Testreihen mit Realbauteilen überflüssig werden.

Schaeffler erwartet, auch durch die sogenannte Additive Fertigung (Additive Manufacturing, AM) Materialien einzusparen und Ressourcen schonen zu können. Das auch als 3D-Druck bezeichnete Fertigungsverfahren umfasst zahlreiche Technologien, die die Fertigungsprozesse vereinfachen.

AM beschleunigt das Design der Fertigungsabläufe und eignet sich besonders zur flexiblen Fabrikation von Kleinserien. Die bei klassischen Prozessen wie dem Zerspanen üblichen Ausschüsse entfallen. Jährlich produziert Schaeffler in Herzogenaurach etwa 5.000 Teile per Additiver Fertigung.

Wasser sparen in der Produktion

Schaeffler strebt an, den Wasserverbrauch an allen Standorten weltweit Jahr für Jahr weiter zu reduzieren. Trotz Unternehmenswachstums hat sich der Wasserverbrauch leicht um 5,0% reduziert. Im Zuge der Überarbeitung und neuen Formulierung der Umweltziele sind für das Thema Wasser unterschiedlichste Initiativen zur Verbrauchsreduzierung von Frischwasser und Wiederverwendung aufbereiteter Abwässer vorgesehen. Für die Verringerung des Wasserverbrauchs spielt die Gestaltung der Produktionsstätten eine wichtige Rolle. Bei der Planung neuer Anlagen mit hohem Wasserbedarf beispielsweise sehen die Entwickler generell den Bau von Wiederaufbereitungsanlagen vor. Bestehende Anlagen werden nach technischer und wirtschaftlicher Prüfung entsprechend nachgerüstet. Wasserintensiv ist zum Beispiel der Produktionsbereich Galvanik (elektrochemische Oberflächenbeschichtung). Um den Wasserverbrauch in diesem Bereich zu senken, wird das eingesetzte Spülwasser mithilfe von Ionenaustauschern aufbereitet und in den Betriebsprozess zurückgeführt.

Ⓢ > Wasserverbrauch, Abfall und Wiederverwertungsrate

	2019	2018	2017
Wasserverbrauch in m ³ ¹⁾	5.783.781	6.089.564	5.964.821
Wiederverwertungsrate ²⁾ , Deutschland, in %	93,1	91,1	94,9
Abfallaufkommen, Deutschland, in t	284.558	312.383	302.969

1) Wasserverbrauch enthält Stadt- und Eigenwasser.

2) Recycelte beziehungsweise zurückgewonnene Menge am Gesamtabfall, ohne Metalle und Schrott.



„Factory for Tomorrow“

Ⓢ > Bei der Gestaltung von Produktionsprozessen werden relevante Umweltthemen wie etwa der Material- und Energiebedarf umfassend und frühzeitig berücksichtigt. Um die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Produktionsumfeld zu bündeln und weiter zu intensivieren, hat Schaeffler im Rahmen des Zukunftsprogramms „Agenda 4 plus One“ für die Initiative „Factory for Tomorrow“ (F4T) im August 2018 den zusätzlichen Arbeitsschwerpunkt „Sustainable Factory“ definiert. Dieser Workstream beinhaltet 21 Teilprojekte zu

den Themenfeldern Energiegewinnung und Verbrauchsreduzierung, Ressourceneffizienz, Produktionssysteme sowie Mitarbeitermobilität und Materialtransport. Auch Auditierungs- beziehungsweise Zertifizierungssysteme für Gebäude wurden einbezogen. Zu den Vorhaben des Workstreams gehört darüber hinaus die Schaffung weltweiter Standards innerhalb der genannten Themenfelder. Im Teilprojekt „Alternative Antriebskonzepte“ werden Benchmarks durchgeführt, um das sinnvollste Antriebskonzept für Schaeffler Intralogistikfahrzeuge festlegen zu können. Der Workstream „Sustainable Factory“ wird seit 2019 vom Bereich SEHS verantwortet.

Einstmalige Teilprojekte der „Sustainable Factory“, wie „Abwasserfreie Fabrik“ und „Zero Waste to Landfill“, wurden neu bewertet und angepasst weitergeführt (siehe Kapitel Abfälle vermeiden, S. 35). Sie zielen darauf ab, Werke im Hinblick auf Abfallstoffe beziehungsweise Abwässer künftig autark zu machen. Hervorzuheben ist auch das Projekt „On Campus Transportation“. Mit ihm will das Unternehmen eigene Elektromobilitätslösungen wie E-Board, Bio-Hybrid oder Schaeffler Mover auf den Betriebsflächen seiner Standorte für den Personen- und Materialtransport einsetzen. Ein weiteres Projekt widmet sich der nachhaltigen Fertigungsmaschine der Zukunft. < Ⓢ

In einer ersten Phase sichtete das Projektteam die bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten im Produktionssektor – von der Energieversorgung und -nutzung über Wartung und Werkzeugwechsel bis hin zum Material- und Personentransport. Ziel ist es, relevante Maschinen in einem System zu vernetzen und überwachen zu können. Zudem sollen einheitliche Standards für die Schnittstelle zur Halleninfrastruktur entwickelt werden sowohl für intern als auch extern produzierte Maschinen. Dies wird zum einen durch einen einheitlichen Standard der Rohrleitungssysteme erreicht. Zum anderen arbeiten die verschiedenen Teams an einer Konnektierungslösung, um alle Maschinen in einer einheitlichen Art und Weise an die Halleninfrastruktur anschließen zu können. Schaeffler hat sich konkret zum Ziel gesetzt, bis 2021 an einer Produktionsstätte im Rahmen eines Pilotprojekts die „Digital, Semiautonomous and Sustainable Factory“ zu realisieren.

An einzelnen Standorten nehmen Lösungen für diese nachhaltige „Fertigung der Zukunft“ immer mehr Gestalt an. Im österreichischen Werk Berndorf wurde beispielsweise ein Pilotprojekt zum ganzheitlichen Energiemanagement gestartet. Die Projektverantwortlichen aus dem zentralen Energiemanagement erstellten gemeinsam mit dem Verantwortlichen des Standorts im Jahr 2018 ein Konzept für ein Condition Monitoring System, um den Zustand der beteiligten Maschinen auf Werksebene digital zu überwachen und nach Bedarf die Medien, zum Beispiel die Kühlschmierstoffversorgung für die Maschinen, steuern zu können.

Sie definierten zudem KPIs für Energieverbräuche, Schwingungswerte und andere Messgrößen. Die betreffenden Mitarbeiter werden in der Handhabung der neuen Technik geschult. Zu den Zwischenergebnissen gehören ein Kennzahlenmonitoring, wie zum Beispiel kWh pro produziertes Teil, Visualisierungen und Lösungen für eine bedarfsgerechte Medienversorgung. Die KPIs sollen direkt zur Steuerung der Prozesse im Fertigungsbereich eingesetzt werden. Die aktuellen und künftigen Ergebnisse aus den Bereichen Energiemanagement, „Predictive Maintenance“ und „Data Analytics“ sollen außerdem genutzt werden, um das Condition Monitoring System sowohl für sogenannte Greenfield- als auch für Brownfield-Projekte (Fabrikneu- und -umbauten) nutzbar zu machen.

 **Mehr Informationen zur „Factory for Tomorrow“ unter:**
www.schaeffler-tomorrow.com/tomorrow/166

3.4 Logistik

AUF EINEN BLICK

- Die Konzentration der Logistikaktivitäten ermöglicht eine effiziente Versorgung der Märkte
- Weltweiter Ausbau der Ladeinfrastruktur für E- und Hybridfahrzeuge an den Schaeffler Standorten ermöglicht klimaschonende Mitarbeitermobilität

Kürzere Wege und bessere Auslastung

Im Berichtszeitraum wurden die Liefer- und Verkehrsströme optimiert, um deren Energie- und CO₂-Bilanz zu verbessern. Für die angestrebte Reduktion der CO₂-Emissionen in der Logistik sind aussagefähige Kennzahlen wichtig. Deshalb arbeitet Schaeffler daran, Scope-3-Emissionen künftig konzernweit zu erheben. Einbezogen werden hierbei neben Frachttransporten auch Geschäftsreisen und Anfahrtswege.

Transportmanagement automatisiert

Die Schaeffler Gruppe befasst sich aktuell mit der Einführung eines konzernweiten „Transport Management Systems“ (TMS), das Transportaufträge erfasst und diese nahtlos und sicher an die beteiligten Akteure weiterleitet. Das TMS

erleichtert die Frachtbündelung, verbessert die Auslastung der eingesetzten Verkehrsmittel und spart damit Energie und CO₂-Emissionen. Parallel dazu prüfen die regionalen Transportmanagementorganisationen fortlaufend das aktuelle Transportnetzwerk auf Möglichkeiten, die Auslastung auf einzelnen Routen zu optimieren und Änderungen im bestehenden Netzwerk für Verbesserungen zu nutzen.

Neue Distributionszentren reduzieren Emissionen in der Lieferkette

Die Schaeffler Gruppe hat ihre Logistik in den vergangenen Jahren laufend konsolidiert, so auch im Berichtsjahr: Der 2018 eröffnete EDZ⁴⁾-Standort in Kitzingen – im neuen Distributionsnetzwerk für Industrieprodukte in Europa – wurde im Juli 2019 mit Hochlauf der Produkte vollständig in Betrieb genommen. Die getätigten Investitionen machen die Lieferkette der Industriesparte schneller sowie energie- und kosteneffizienter. In der Unternehmenssparte Automotive Aftermarket wird bis zum zweiten Quartal 2020 ein weiteres zentrales europäisches Logistikzentrum (Aftermarket Kitting Operations) errichtet.

Mitarbeitermobilität elektrifiziert

Schaeffler will auch die Emissionen aus der Reisetätigkeit seiner Mitarbeiter weiter senken. Wie in Deutschland sind inzwischen auch in Europa und den übrigen Schaeffler Regionen Hybrid- und Elektrofahrzeuge als Dienstwagen verfügbar. Mit seinen Dienstwagenrichtlinien fördert Schaeffler – zusätzlich zu den jeweils bestehenden staatlichen Förderprogrammen – aus eigener Initiative die Nutzung von Fahrzeugen mit niedrigem CO₂-Ausstoß, insbesondere elektrifizierten Fahrzeugen. Nach der Überarbeitung der Rahmenrichtlinie für Europa im Jahr 2018 wurden im Jahr 2019 weitere neun Länderdienstwagenrichtlinien für Elektroautos geöffnet. Weitere drei sind in Überarbeitung und werden demnächst freigegeben.

Weltweit baut Schaeffler seine Ladeinfrastruktur für E- und Hybridfahrzeuge konsequent aus. Ende 2019 standen 143 Ladesäulen an 28 Standorten zur Verfügung. In der ersten Hälfte des Jahres 2019 wurden auch an den Standorten Bühl und Hagenau Ladestationen für Mitarbeiter eröffnet.

⁴⁾ Europäisches Distributionszentrum



Mitarbeiter und Gesellschaft

Die Mitarbeiter sind eine der wichtigsten Säulen für den Erfolg der Schaeffler Gruppe. Ihr Fachwissen, ihre Fähigkeiten, ihr Engagement und ihr Erfindergeist sichern die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens und tragen so maßgeblich zu seinem heutigen und zukünftigen Erfolg bei. In beiderseitigem Interesse unterstützt die Schaeffler Gruppe die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter vom Auszubildenden bis zur Fach- und Führungskraft und zielt auf wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Förderung der Vielfalt in ihren Belegschaften. Sie bietet ihnen eine faire, leistungsgerechte Bezahlung und Altersvorsorge und hilft ihnen durch flexible Arbeitszeitmodelle, Arbeit und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Die Grundlage der Personalarbeit bildet die HR-Strategie und die zugehörige Roadmap 2020 mit strategischen Initiativen des Personalbereiches (Human Resources, HR). Diese fußt auf den fünf Säulen Employer Branding & Rekrutierung, Talent Management, Führung & Unternehmenswerte, Training & Lernen sowie Nachhaltigkeit, Gesundheits-, Arbeit- & Umweltschutz. Übergreifende Fokusthemen sind dabei Diversität, Strategische Personalplanung und Digitalisierung.

Zudem setzt sich die Schaeffler Gruppe im Umfeld ihrer zahlreichen Standorte gemäß dem Prinzip „Global aufgestellt und weltweit vor Ort“ für das gesellschaftliche Wohl ein.

INHALT

4.1 Mitarbeiterförderung und -entwicklung	38
4.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz	41
4.3 Diversity und Chancengleichheit	43
4.5 Gesellschaftliches Engagement	44

Das Engagement der Schaeffler Gruppe für Mitarbeiter und Gesellschaft trägt auf vielfältige Weise zum Erreichen der SDGs bei. Das gilt insbesondere für „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3), „Hochwertige Bildung“ (SDG 4) und „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5).



4.1 Mitarbeiterförderung und -entwicklung

AUF EINEN BLICK

- Weltweit die besten Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern und zu halten, sind die Kernelemente der Personalarbeit
- Erfolgreiche Umsetzung der Initiativen „Qualification for Tomorrow“, „Leadership & Corporate Values“ sowie „New Work“

Ⓢ > Mitarbeiter bei Schaeffler¹⁾

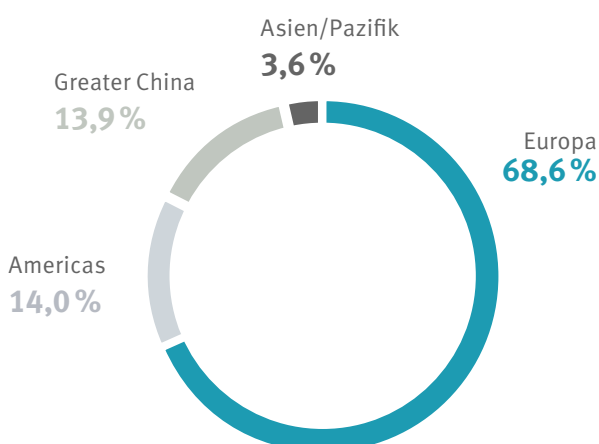
	2019	2018	2017
Anzahl Mitarbeiter, gesamt	87.748	92.478	90.151
Durchschnittsalter in Jahren	40,5	39,9	39,7
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	11,9	11,2	11,0
Frauenanteil Mitarbeiter, gesamt, in %	22,1	22,0	21,7
Frauenanteil Führungskräfte, gesamt, in % ²⁾	11,5	10,9	12,4
Fluktuationsquote in % ³⁾	4,4	4,8	3,9
Unbefristet Angestellte in %	91,5	90,7	90,1
Teilzeitquote, Deutschland, in %	7,1	6,3	6,5

1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Mitarbeiterkennzahlen auf den Stichtag 31.12. des Jahres.

2) Führungskräfte sind als Mitarbeiter mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert. Durch eine neue Berechnungsgrundlage aufgrund einer angepassten Definition der Leitungsfunktion ergeben sich abweichende %-Werte für das Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahresbericht.

3) Arbeitnehmerinitiiert; bezogen auf den Mitarbeiterdurchschnitt 01.01. bis 31.12. des Jahres.

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen¹⁾



1) Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.



Vergütung und Altersvorsorge

Die Vergütung bei Schaeffler ist wettbewerbsfähig positioniert und es werden die relevanten gesetzlichen Vorgaben sichergestellt. In Deutschland ist hierfür unter anderem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zu beachten. Außerdem kommt das Unternehmen seinen Auskunftspflichten gemäß dem neuen Entgelttransparenzgesetz in Deutschland nach. Gemeinsam mit dem Betriebsrat hat der Vorstand alle hierfür erforderlichen Maßnahmen getroffen.

Die Vergütung orientiert sich bei Schaeffler individuell an der Aufgabe und umfasst zudem erfolgs- und leistungsorientierte Bestandteile. Variable Vergütungsmodelle sind darüber hinaus unternehmensweit harmonisiert. Die vergütungsrelevanten Kennzahlen orientieren sich nun durchgängig an den Zielgrößen „Schaeffler Value Added“ und „Cash Flow“. Zusätzlich können Mitarbeiter unterhalb der obersten Führungskreise individuelle quantitative und qualitative Ziele vereinbaren.

Über ein unternehmenseigenes Altersvorsorgeportal können sich Mitarbeiter in Deutschland umfangreich über verschiedene Vorsorgekonzepte informieren und errechnen lassen, welche Einnahmen aus den jeweiligen Vorsorgemodellen ihnen voraussichtlich zur Verfügung stehen würden.

Talente gewinnen und Potenziale entwickeln

Um neue Talente anzusprechen und für Schaeffler zu gewinnen, setzt das Unternehmen auf zielgruppenorientierte Maßnahmen im Employer Branding und Ausbildungsmarketing. Konkrete Maßnahmen sind hier:

- Teilnahme an diversen Infotagen und -veranstaltungen, bei denen junge Menschen Informationen zu den Berufsbildern und Ausbildungsangeboten bei Schaeffler erhalten
- Partnerschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit mit Hochschulen, Fachschaften, studentischen Vereinen sowie Organisationen
- Langjähriger Hauptsponsor der Formula Student Germany.

Ⓢ > Um die Entwicklung der internen Potenziale systematisch zu verfolgen, findet ein jährlicher Talent-Management-Prozess statt. Grundlage dieses Prozesses ist das Mitarbeiter-Entwicklungs-Gespräch (MEG) zwischen Mitarbeiter und Führungskraft. Es dient dazu, sich über Verhalten, Leistung und Potenzial auszutauschen. Diese Informationen fließen in die Sichtung von Talenten („Global Talent Review“, GTR) ein, bei der die Einschätzungen zu den Mitarbeitern zwischen den Führungskräften kalibriert werden.

Im Rahmen dieses GTR stellt Schaeffler auch die Neu- und Nachbesetzung von Schlüsselpositionen sicher. Potenzialträger werden frühzeitig identifiziert und sowohl fachlich als auch persönlich entwickelt. Die Schaeffler Academy, der unternehmenseigene Bereich für Aus- und Weiterbildung, baut das Angebot an entsprechenden Qualifizierungen kontinuierlich aus. < (P)

Nachwuchs fördern: Hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten

(P) > Die qualitativ hochwertige Ausbildung und Weiterentwicklung von Berufsanfängern hat bei Schaeffler seit jeher einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2019 beschäftigte Schaeffler weltweit 3.078 Auszubildende (Vj.: 3.275) an 51 Standorten in 16 Ländern.

3.078

Auszubildende an 51 Standorten
in 16 Ländern

Eine gute Qualifizierung von Berufsanfängern beginnt bei ihren Ausbildern: Alle Ausbilder in Deutschland werden im Rahmen eines modularen Qualifizierungsprogramms mit neuen Lernmethoden, dem Einsatz moderner Medien im Ausbildungsalltag sowie den speziellen Erwartungen der Generationen Y und Z vertraut gemacht. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde das Qualifizierungsprogramm auch in Osteuropa gestartet.

Die Ausbildungsinhalte werden im Hinblick auf sich verändernde Bedarfe, beispielsweise infolge von Trends wie Industrie 4.0 oder Digitalisierung, weiterentwickelt. < (P)

Auszubildende, Studierende und Trainees¹⁾

	2019	2018	2017
Personen in Ausbildung, gesamt	3.078	3.275	3.185
Trainees, Deutschland	42	46 ²⁾	49
Studierende, Deutschland ³⁾	340	359	358

1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Mitarbeiterkennzahlen auf den Stichtag 31.12. des Jahres.

2) Wert für 2018 wurde im Vergleich zum Vorjahresbericht nachträglich angepasst.

3) Dual-, Master- sowie "Two in One"-Studierende. Das "Two in One"-Studium kombiniert ein Bachelorstudium mit einer Berufsausbildung.

(P) > Darüber hinaus bietet Schaeffler jungen Menschen in Deutschland verschiedene Studienmöglichkeiten an: Dazu gehören das duale Studium, ein „Two in One“-Studium mit technischen Hochschulen oder ein Masterstudienprogramm.

Schaeffler bereitet seine Auszubildenden mit zukunftsweisenden Projekten, etwa dem Einsatz von Augmented-Reality-Konzepten in Form von virtuellen Schweißsimulatoren, auf neue Anforderungen vor. Das in den letzten beiden Jahren in Deutschland entstandene Ausbildungskonzept, in dessen Rahmen Auszubildende ihre eigenen 3D-Drucker bauen, kommt mittlerweile auch an vielen Standorten im Ausland zum Einsatz. < (P)

Im Fokus: „Qualification for Tomorrow“

(P) > Im Rahmen der strategischen Bildungsinitiative „Qualification for Tomorrow“ hat die Schaeffler Academy in enger Abstimmung mit den strategischen Geschäftsfeldern zielgruppenspezifische Qualifikationsangebote geschaffen. Dies geschieht über moderne und globale Qualifizierungsprogramme, zum Beispiel zu agilem Projektmanagement, Digitalisierung und Mechatronik sowie mit Angeboten für die Zielgruppe Sales & Key Account Management. Die Schaeffler Academy hat zudem die Aufgabe, gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmensbereichen Weiterbildungsbedarfe zu ermitteln und fachspezifische Trainings und Bildungsprogramme zu entwerfen. Diese werden zunehmend digital angeboten, zum Beispiel in Form von Erklärvideos oder Online-Trainings mit Gamification-Ansatz. Lernen wird damit zeit- und ortsunabhängig.

Über das bei Schaeffler eingesetzte Learning Management System werden die neuen Lernformen ebenso wie die klassischen Präsenztrainings zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Berichtszeitraums steht dieses System bereits in 27 Ländern zur Verfügung und erreicht dabei einen Abdeckungsgrad von 93,0%¹⁾ der Gesamtbelegschaft. Der weltweite Rollout soll bis Ende 2020 abgeschlossen werden. Insgesamt standen den Mitarbeitern global 134 webbasierte Trainings zur Verfügung (Vj.: 95). Darüber hinaus haben 2019 27.906 Teilnehmer (Vj.: 31.874) an Präsenztrainings teilgenommen.

93,0 %

der Mitarbeiter steht das Schaeffler
Learning Management System zur Verfügung

1) Bezogen auf Mitarbeiter.

Mitarbeiterqualifikation und Weiterbildung

(Anzahl in Deutschland)¹⁾

	2019	2018	2017
Teilnehmer Präsenztrainings, Deutschland	27.906	31.874	30.646
Angebote webbasierte Trainings	134	95	97
Teilnehmer E-Learning-Kurse, Deutschland ²⁾	35.780	65.580	15.593

1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Mitarbeiterkennzahlen auf den Stichtag 31.12. des Jahres.

2) Im Jahr 2018 wurde ein verpflichtendes E-Learning angeboten. Aus diesem Grund sind die Teilnehmerzahlen im Jahr 2018 deutlich höher als 2017 und 2019. Die im Vergleich zu 2017 dennoch erhöhten Teilnehmerzahlen 2019 sind auf ein erweitertes E-Learning-Angebot zurückzuführen.

< (P)

Im Fokus: „Leadership & Corporate Values“

(P) > Im Rahmen der Initiative „Leadership & Corporate Values“ hat Schaeffler bereits 2017 sechs Führungsleitlinien eingeführt. Diese beschreiben, welches Verhalten die Führungskräfte bei Schaeffler auf allen Ebenen in der täglichen Zusammenarbeit mit ihren Kollegen und ihren Mitarbeitern vorleben sollen. In den Jahren 2018 und 2019 wurden folgende Maßnahmen aufgesetzt, um die Führungsleitlinien im Unternehmen zu implementieren:

- Durchführen von neun sogenannten Roadshows mit Führungskräften weltweit unter Einbindung des CEOs und aller Mitglieder des Executive Boards.
- Durchführen von kaskadierenden Workshops über alle Ebenen für alle Führungskräfte weltweit.
- Auswahl aller neu einzustellenden Führungskräfte anhand der Führungsleitlinien.
- Einführung eines Aufwärtsfeedbacks, in dem die Führungskräfte von ihren Mitarbeitern einen Eindruck erhalten, inwieweit die Leitlinien gelebt werden.
- Ausrichtung aller Führungstrainings auf die Führungsleitlinien. Das 2018 angestoßene Training „Leadership Reflections“ ist mittlerweile in allen Regionen verfügbar, das Trainingsportfolio für Führungskräfte wurde 2019 weiter überarbeitet.
- Bewertung der Führungskräfte im jährlichen Mitarbeiter-Entwicklungs-Gespräch auf Basis der Führungsleitlinien.
- Implementierung verschiedener moderner Online-Tools für Führungskräfte, wie eine Development-Toolbox oder die Leadership-Simulation „Mission Possible“.

Auf Basis der Führungsleitlinien wurde zudem das globale Führungskräfte Trainingsprogramm „International Management Program“ neu ausgerichtet. Es dient als Blaupause für alle weiteren Qualifizierungsprogramme, die in den Regionen für Führungskräfte verschiedener Ebenen zur Verfügung stehen. Diese werden 2020 sukzessive weiter aktualisiert und auf ein gemeinsames, Regionen übergreifendes Konzept ausgerichtet.

Außerdem wurden 2019 gemeinsam mit Mitarbeitern aus verschiedenen Regionen die sogenannten „Employee Essentials“ erarbeitet. Diese ergänzen die Führungsleitlinien und setzen den Rahmen für alle Mitarbeiter, die keine Führungsverantwortung haben. Sie werden ab dem Jahr 2020 kommuniziert sowie in alle relevanten HR-Prozessen und Trainings integriert. < (P)

Im Fokus: „New Work“

„New Work“ bedeutet bei Schaeffler: offene Arbeitsbereiche und modulare Raumkonzepte, die eine flexible und offene Kommunikation ermöglichen sowie projektübergreifendes Arbeiten fördern. Dazu gehören multifunktionale Räume, die an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden können, und „Think Tank“-Räume, in die sich Mitarbeiter zum konzentrierten Arbeiten zurückziehen können.

Das „New Work“-Konzept wurde an den Standorten Erlangen, Schweinfurt und Nürnberg erprobt. Um das Konzept international zu etablieren, hat das Executive Board 2018 eine globale „New Work“-Strategie verabschiedet. Die Globalstrategie ist seitdem die Basis für alle kommenden Pilotprojekte.

- 2019 wurde der Pilot mit einer Fläche von ca. 12.000 m² in Nürnberg abgeschlossen.
- Im Shared Service Center in Breslau wurde 2019 auch mit „New Work“ begonnen, das Projekt wird voraussichtlich 2020 abgeschlossen.
- 2019 wurde eine „New Work Toolbox“ entwickelt, die den Projektleitern das Handwerkszeug bereitstellt, um Projekte nach weltweit standardisierten Prozess- und Aufgabenbeschreibungen durchzuführen. Diese erläutert die Ziele von „New Work“ für die Arbeitsorganisation, die Unternehmenskultur, IT und Digitalisierung sowie Architektur und Raum und beschreibt, wie diese zum Beispiel im Möbeldesign, bei Raumkonzepten und im Change-Management umzusetzen sind.

4.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz

AUF EINEN BLICK

- Physische und psychische Leistungsfähigkeit sowie Motivation der Mitarbeiter sind zentral für den Unternehmenserfolg
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Arbeitsschutz sind hierfür die Basis – auch in Ländern, in denen es keine staatlichen Regularien gibt

Gesundheit aktiv fördern

☎ > Zuständig für das BGM und den Arbeitsschutz ist der Leiter Umwelt, Arbeitsmedizin und -sicherheit, der organisatorisch dem Vorstandsressort Personal zugeordnet ist. Das BGM basiert auf der Rahmenleitlinie der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union.

Die Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik von Schaeffler zielt auf sichere Arbeitsplätze und auf gesundheitsförderliche und -erhaltende Rahmenbedingungen im Arbeitsumfeld und in der persönlichen Lebensweise ab. Ansatzpunkte liegen hierbei etwa in der persönlichen Betreuung der Mitarbeiter in Form von präventiven Gesundheitsprogrammen, unter anderem der Sensibilisierung zu gesundheitsgerechtem Verhalten am Arbeitsplatz und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze. Des Weiteren besteht ein breites Spektrum an Gesundheitsangeboten, wie Schulungen, Trainings oder Kursmöglichkeiten, die sämtliche Mitarbeiter der Schaeffler Gruppe während und außerhalb ihrer Arbeitszeit nutzen können. < ☎

Mit seinem Corporate Health Management setzt Schaeffler branchenübergreifend Standards und übernimmt Verantwortung an seinen Standorten weltweit. Beispielhaft stehen hierfür die Gesundheitswoche in China mit ca. 5.500 teilnehmenden Mitarbeitern an sechs Standorten und das Projekt Health & Ergo Scout in Brasov. Die positiven ergonomischen Verhaltensänderungen der Mitarbeiter in Brasov bestätigen die positiven Ergebnisse aus den deutschen Pilotstandorten Herzogenaurach, Bühl, Sasbach und Lahr.

Mitte 2019 wurde an vier Pilotstandorten in Deutschland ein Programm zur Anwesenheitsverbesserung gestartet. Die Umsetzung erfolgt in einem strukturierten Ansatz, der Schulungen, Interviews und betriebliches Gesundheitsmanagement sowie die Dokumentation von Maßnahmen integriert. Erste Erfolge zeichnen sich bereits jetzt ab, daher soll das Programm 2020 bundesweit ausgerollt werden.

Belastungen am Arbeitsplatz reduzieren

Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, durch verschiedene Maßnahmen Belastungen am Arbeitsplatz wirksam zu reduzieren:

- Im Rahmen der „Agenda 4 plus One“ mit der Initiative „Factory for Tomorrow“ hat die Schaeffler Gruppe 2018 ein Arbeitsplatzkataster eingeführt, welches weltweit ausgerollt wird. Mit dieser Datenbank werden physische und organisatorische Belastungen sowie Belastungen aus der Arbeitsumgebung ermittelt und sichtbar gemacht. Durch ein Matching-Verfahren ist es möglich, für leistungsgewandelte Mitarbeiter zielgerichteter passende Arbeitsplätze zu finden und dadurch die Wiedereingliederung positiv zu fördern. Im Jahr 2019 verfügten bereits einige Standorte in Europa und China über das neue Steuerungsinstrument. Im Jahr 2021 soll das Instrument weltweit verfügbar sein.
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen für einzelne Mitarbeiter bündelt das Unternehmen in dem Programm „Boxenstopp Rückenaktiv“. Dieses beinhaltet die Durchführung regelmäßiger arbeitsplatznaher Ausgleichsübungen während der Arbeitszeit.
- Das Projekt „Health & Ergo Scout“ zielt auf das Verhalten der Mitarbeiter am Arbeitsplatz ab. Im Rahmen eines Workshops wird der Mitarbeiter zum Thema ergonomisches Verhalten und Risikoerkrankungen/-beschwerden der Tätigkeit sensibilisiert und anschließend individuell am Arbeitsplatz beraten.
- „Fit4Shift“ wird gezielt für Schichtarbeiter angeboten. Im Rahmen eines Tagesworkshops werden Mitarbeiter auf schichtspezifische Probleme und deren Prävention aufmerksam gemacht.
- Darüber hinaus etabliert Schaeffler in den Werken Ergonomiebeauftragte, um ein durchschlagkräftiges Netzwerk zum Thema aufzubauen und die Herausforderungen vor Ort zu lösen. Ergonomie-Bewertungstools machen die Belastungen an den Arbeitsplätzen transparent und quantifizierbar.

Balance halten

Leistungs- und Zeitdruck sowie Konflikte am Arbeitsplatz können sich negativ auf die Gesundheit der Beschäftigten auswirken. Schaeffler möchte diesen Entwicklungen präventiv und proaktiv entgegenwirken. Führungskräfte können hierzu maßgeblich beitragen, indem sie ihren Mitarbeitern helfen, mit Belastungen besser umzugehen. Deshalb bietet das Unternehmen speziell für diese Zielgruppe das Seminarprogramm „Gesund Führen“ an. Die Teilnehmer werden dabei angeleitet, über den Umgang mit ihrer eigenen Gesundheit zu reflektieren. Außerdem erfahren sie, wie sich der Führungsstil auf die Motivation, Arbeitsfähigkeit und

Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter auswirkt und was sie tun können, um deren Bedürfnisse und Ziele mit den Zielen der Organisation in Einklang zu bringen. Das Training „In Balance bleiben, mentale Ressourcen erkennen und stärken“ soll Projekt- und Fachleitern helfen, Drucksituationen im Alltag besser zu bestehen. Sie lernen, das eigene Verhalten in Stresssituationen zu überdenken, neue Bewältigungsstrategien zu entwickeln und ihre Handlungsmöglichkeiten – auch im Hinblick auf die eigene Gesundheit – richtig einzuschätzen. Beide Programme hat Schaeffler 2018 an ausgewählten Standorten in Deutschland erfolgreich pilotiert. Ab 2020 wird außerdem ein Seminar zum Thema Stressmanagement angeboten, in dem Folgen und Ursachen von Stress reflektiert werden.

HIGHLIGHT

Exzellenz-Klasse beim Corporate Health Award erreicht

Für die Vorreiterrolle in der Verknüpfung von digitalen und analogen Angeboten im Corporate Health Management hat Schaeffler 2019 die Exzellenz-Klasse beim Corporate Health Award erreicht. Der innovative Schaeffler Health Coach ist ein am Markt einzigartiges Konzept und fand besondere Beachtung. Der Corporate Health Award ist seit 2009 die renommierteste Auszeichnung im deutschsprachigen Raum für vorbildhaftes Corporate Health Management. Der Konzern hat die Relevanz des betrieblichen Gesundheitsmanagements erkannt und die Bedürfnisse und Ansprüche seiner Mitarbeiter fest im Blick. Dies spiegelt sich auch deutlich im Ergebnis des Auditverfahrens wider, die erreichten 91 % liegen deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Darüber hinaus stellt Schaeffler seinen Mitarbeitern an deutschen Standorten mit dem „Schaeffler Health Coach“ ein umfangreiches Gesundheitsportal zur Verfügung. Mit dem Portal, das sowohl als App wie auch als Desktopversion genutzt werden kann, gelingt es dem Gesundheitsmanagement, alle Schaeffler Mitarbeiter zu erreichen. Alle Gesundheitsangebote, die für den Mitarbeiter zur freien Anmeldung zur Verfügung stehen, sind im Schaeffler Health Coach einzu-

sehen. Des Weiteren werden regelmäßig aktuelle News zum Thema Gesundheit sowie Gesundheitstipps hochgeladen. Das Tool ist bereits seit Ende 2018 aktiv und wurde im April 2019 um den wichtigen Faktor „Telemedizin“ erweitert. Damit ist es dem Mitarbeiter rund um die Uhr möglich, medizinische Beratung zu erhalten.

Weltweit einheitlich hohe Arbeitsschutzstandards

☞ Um gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und unternehmenseigene Prozesse und Standards zum Arbeitsschutz weiterzuentwickeln, nutzt die Schaeffler Gruppe ein umfassendes „Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)“-Managementsystem. Es berücksichtigt unter anderem internationale Arbeitsschutzstandards. Der Abdeckungsgrad²⁾ nach der Norm ISO 45001, die seit 2018 den OHSAS 18001-Standard mit einer dreijährigen Übergangsfrist ablöst, beträgt 99,0%.

99,0 %

Abdeckungsgrad²⁾ der Produktionsstandorte nach OHSAS 18001/ISO 45001

Gemäß dem EnEHS-Managementsystem sind alle Führungskräfte und Mitarbeiter dazu aufgefordert, sich an die Vorgaben zum Arbeitsschutz zu halten. Führungskräfte werden bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung von Spezialisten der Arbeitssicherheit an den jeweiligen Produktionsstandorten beraten. Die Ergebnisse der Gespräche werden regelmäßig mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern besprochen. Falls notwendig werden weitere Maßnahmen abgestimmt. Auf diese Weise wird das EnEHS-Managementsystem kontinuierlich weiterentwickelt. Dies zeigt unter anderem das Projekt „Innovatives Sicherheitskonzept für eine Schmiedeanlage“ am Standort Schweinfurt, welches mit dem Sicherheitspreis „Schlauer Fuchs“ der Berufsgenossenschaft Holz und Metall ausgezeichnet wurde. In intensiver Zusammenarbeit von bereichsübergreifenden internen sowie externen Spezialisten konnten die Arbeitsplätze an der Schmiedeanlage sicherer und ergonomischer gestaltet werden. Das entwickelte Sicherheitskonzept hat neue Maßstäbe zum Stand der Sicherheitstechnik gesetzt.

²⁾ Bezogen auf Mitarbeiter der Produktionsstandorte.

Im Berichtszeitraum konnte die Unfallrate³⁾ auf 5,2 reduziert werden (Vj.: 6,2) und damit das jährliche Reduktionsziel von 10 % im dritten Jahr in Folge erreicht werden. < (P)

 Mehr Informationen zur Arbeitssicherheit in der Lieferkette im Kapitel Verantwortung in der Wertschöpfungskette ab Seite 20.

ZIEL

Arbeitssicherheit

10 % durchschnittliche jährliche Verringerung der Unfallrate (LTIR) bis 2024



4.3 Diversity und Chancengleichheit

AUF EINEN BLICK

- Schwerpunkte des Diversity-Konzepts bilden die Themen Gender, Internationalität, Alter/Generationen sowie Menschen mit Behinderung
- Ein Diversity Council wurde etabliert, um das Thema stärker im Unternehmen zu verankern

Vielfalt strategisch fördern

(P) > Das Thema Diversity wurde 2019 stärker in bestehende HR-Prozesse wie Employer Branding, Recruiting und Talent-Management integriert und mit Maßnahmen hinterlegt. Auch im Onboarding-Prozess wurde das Thema Diversity mit aufgenommen – von der ersten Broschüre bis zum Schaeffler Basics II Einsteigertraining. Mit der Entwicklung eines Diversity-sensiblen Recruiting Prozesses soll das Thema auch bei der Einstellung neuer Mitarbeiter stärker berücksichtigt werden. Ein Pilot hierzu soll 2020 gestartet werden.

Schaeffler hat bereits 2008 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Im Jahr 2018 ist Schaeffler dem Verein „Charta der Vielfalt“ beigetreten. Hier beteiligte sich das Unternehmen im Jahr 2019 aktiv an allen Mitgliederversammlungen, der Diversity-Konferenz sowie an Arbeitskreisen zur Internationalisierung der Initiative.

HIGHLIGHT

Diversity Council eingerichtet

Bei der Implementierung eines nachhaltigen Diversity-Managements konzentrierte sich Schaeffler 2019 darauf, das Thema auf höchster Führungsebene zu verankern. Hierfür wurde ein Diversity Council, bestehend aus Mitgliedern aus dem Vorstand sowie leitenden Mitarbeitern, eingerichtet. Ziel des Councils ist es, das Thema stärker in das Unternehmen zu bringen sowie Maßnahmen zu priorisieren. Der Kick-off war im November 2019.

< (P)

Förderung von Leistungsträgerinnen

(P) > Zu jedem der vier Fokusthemen des Diversity-Konzepts wurden 2018 Maßnahmen angestoßen. Besonderes Augenmerk galt im Berichtszeitraum dem Fokusthema „Gender“. Unter anderem hat Schaeffler begonnen, das globale Mentoringkonzept um ein Frauen-Mentoring zu erweitern. Mit einem Women Mentoring Pilot in Europa wurden gezielt Frauen angesprochen, die jeweils einen Mentor aus dem Europa Management Board vermittelt bekommen haben.

2019 betrug der Frauenanteil in der Schaeffler Gruppe 22,1 % (Vj.: 22,0 %), der Anteil weiblicher Führungskräfte⁴⁾ lag bei 11,5 % (Vj.: 10,9 %)⁵⁾. Innerhalb der Schaeffler AG wurden per 30. Juni 2017 Zielquoten für den Frauenanteil gesetzt. Die Zielquoten liegen bei 8 % Frauenanteil auf der ersten und 12 % Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Sie sollen bis zum 30. Juni 2022 für die Schaeffler AG erreicht werden. < (P)

Der Mehrwert einer vielfältigen Belegschaft

Die Schaeffler Gruppe beschäftigt weltweit Mitarbeiter aus 113 verschiedenen Nationen. Internationalität stellt deswegen eines der vier Diversity-Management-Fokusthemen dar. 2019 lag der Fokus auf dem Aufbau eines internationalen Netzwerkes, das dazu dienen soll, Diversity-relevante Bedarfe zu analysieren und zukünftig in den Regionen Diversity-Verantwortliche zu identifizieren.

3) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeiter inkl. Aushilfen, Auszubildende und Praktikanten.

4) Führungskräfte sind als Mitarbeiter mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert.

5) Wert für 2018 wurde im Vergleich zum Vorjahresbericht nachträglich angepasst.

Die Vielfalt im Unternehmen spiegelt sich auch im Austausch zwischen den Generationen wider. Es treffen derzeit vier Generationen am Arbeitsplatz aufeinander, mit unterschiedlichen Erwartungen an die Arbeit, Werte, Normen und Prioritäten. Um den Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen zu fördern, wurde das 2018 eingeführte Pilotprogramm „Reverse Mentoring“ im Jahr 2019 weiter vorangetrieben.

113

verschiedene Nationalitäten
sind bei Schaeffler vertreten

Auch die Integration von Menschen mit Behinderung steht im Fokus der Schaeffler Gruppe. Menschen mit Behinderung benötigen individuell angepasste Arbeitsbedingungen, damit sie ihre Arbeitsleistung erbringen beziehungsweise ihre Arbeit nach dem Auftreten einer Behinderung weiter ausführen können. Schaeffler identifiziert gezielt Arbeitsplätze, die diesen Anforderungen bereits entsprechen, oder entwickelt bestehende Arbeitsplätze bedarfsgerecht weiter.

4.4 Gesellschaftliches Engagement

AUF EINEN BLICK

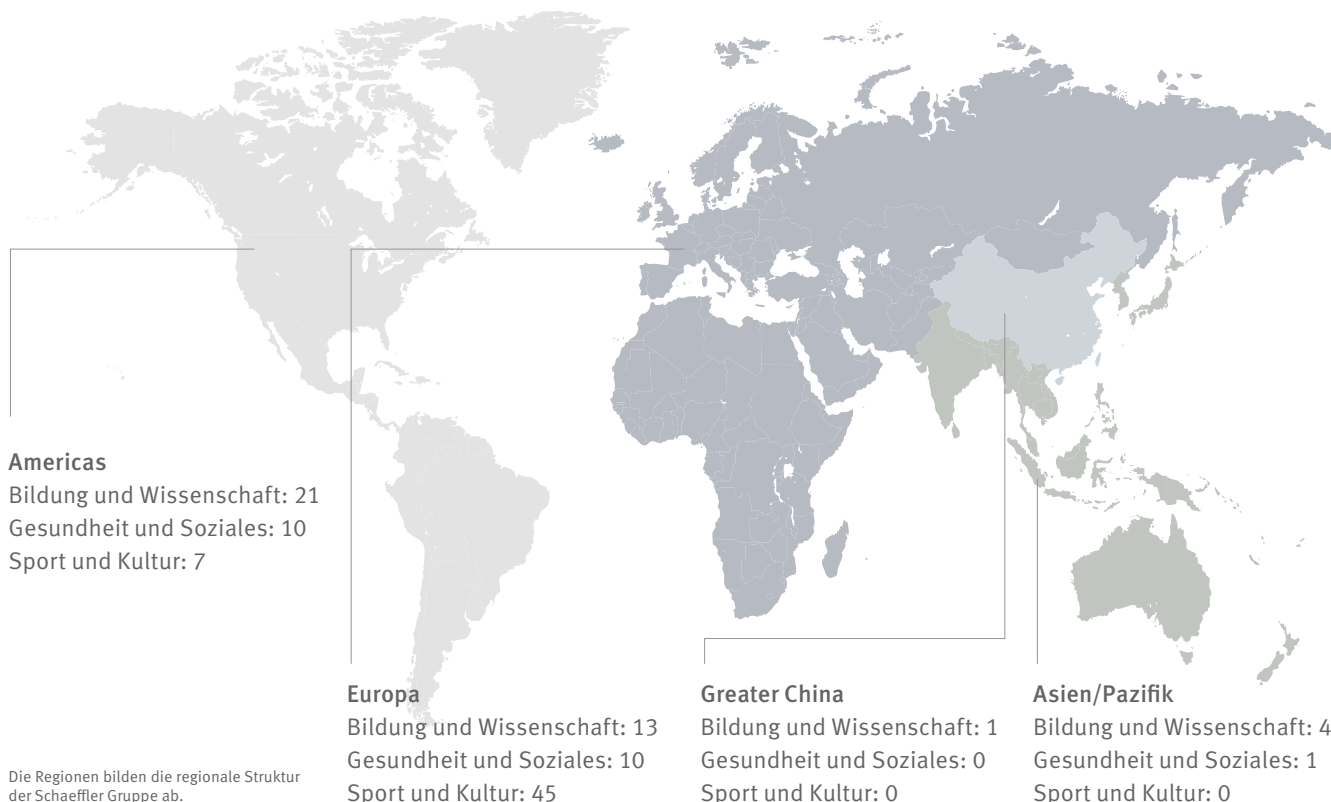
- Kernbereiche des Engagements sind „Bildung und Wissenschaft“, „Gesundheit und Soziales“ sowie „Sport und Kultur“
- 112 CSR-Projekte hat Schaeffler im Jahr 2019 weltweit initiiert und umgesetzt

Gemeinwohl im Blick

Im Rahmen einer gruppenweiten Sponsoring-Leitlinie sowie eines dazugehörigen globalen Managementsystems stellt die Schaeffler Gruppe sicher, dass bereitgestellte Mittel zielgerichtet eingesetzt werden. Gefördert werden Organisationen und Initiativen, die dem Gemeinwohl dienen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind und die dem Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe entsprechen. Die Vergabe von Spenden überwacht der Fachbereich Compliance, während Sponsorings über den Fachbereich Kommunikation und Branding gesteuert werden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 112 CSR-Projekte weltweit initiiert und umgesetzt. Ausgewählte Projektbeispiele sind im Folgenden aufgeführt.

CSR-Projekte weltweit



Bildung und Wissenschaft

Bildung, Ausbildung und wissenschaftliche Forschung sind entscheidende Erfolgsfaktoren für das Geschäftsmodell der Schaeffler Gruppe. Sie engagiert sich deshalb im Bereich Bildung und Wissenschaft über strategische Partnerschaften und Kooperationen.

Ein zentrales Anliegen für Schaeffler ist es, Start-ups aus der Tech-Szene zu fördern und Netzwerke und Wissenstransfer zu stärken. Schaeffler gehört zu den Gründungspartnern des „Zollhof Tech Incubator“. Dieser vereint Unternehmergeist, Mut, Austausch und Teamspirit unter einem Dach. IT-Start-ups haben hier die Möglichkeit, ihre Ideen weiterzuentwickeln sowie Netzwerke zu Wissenschaft, Wirtschaft und Investoren aufzubauen.

2019 nahm Schaeffler sowohl am „Hackbay“ als auch am „Student Ideation Camp“ teil. Dort entwickelten die Teilnehmer in Zusammenarbeit mit Schaeffler Mentoren Ideen und Konzepte rund um den kettenlosen Antrieb. Erstmals wurde im Rahmen der Partnerschaft außerdem ein dreimonatiges Talent-Programm durchgeführt: Studenten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg konzipierten gemeinsam mit einem Schaeffler Team eine Datenbank für additiv gefertigte Bauteile. Mit dieser Hilfe soll zukünftig schneller bewertet werden, ob Bauteile mit einem additiven Verfahren hergestellt werden können.

Ein wichtiger Akteur im Bildungs- und Wissenschaftsengagement ist die 1983 gegründete Schaeffler FAG Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Lehre auf wissenschaftlich-technischem Gebiet mit Bezug zur Lagerungstechnik. Die Stiftung versteht sich als Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Ideen, Visionen und Ziele der Menschen in Forschung, Lehre und Wirtschaft miteinander verbindet. Seit ihrer Gründung hat die Schaeffler FAG Stiftung mehr als 1 Mio. EUR an Fördergeldern ausgeschüttet.

Gesundheit und Soziales

Schaeffler möchte sein Umfeld positiv beeinflussen und Menschen in Not oder mit erschwerten Lebensbedingungen unterstützen.

Seit mehr als zehn Jahren kooperiert Schaeffler mit der AfB GmbH, Europas größtem gemeinnützigem Wiederaufbereitungsunternehmen für gebrauchte IT. Schaeffler unterstützt dessen Bestrebungen, Menschen mit Behinderung Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt zu geben. Im Rahmen der Kooperation mit der AfB hat Schaeffler bislang insgesamt 3.100 Tonnen Metalle und Mineralien, 2.100 Tonnen Treibhausgase und 6.700 Megawattstunden Energie eingespart.

Bereits im fünften Jahr förderte Schaeffler India mit der HOPE-Initiative regionale Projekte zu vier definierten Schwerpunkten. Dazu gehörte die Gesundheitsversorgung, der Schutz des nationalen Kunstbestands und Kulturerbes, die Stärkung gesellschaftlicher Institutionen und die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit junger Leute in der Region durch gezielte Trainingsangebote.

Im Berichtsjahr wurden in Vadodara, Gujarat, erneut mobile Gesundheitsteams auf die Reise geschickt, bei denen junge Frauen und Mädchen an Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen konnten. Es wurden außerdem Kinder auf Mangelernährung getestet und, wo nötig, dagegen behandelt. In unterschiedlichen Programmen wurden kaufmännische, Dienstleistungs- und technische Fertigkeiten an Frauengruppen und gemischte Teams vermittelt. Mit dem fortlaufenden Projekt „Quest on Wheels“ wurden seit 2016 Reisen für 12.000 Kinder aus Schulen und Kinderheimen zu Kulturstätten, Gartenanlagen und Ausstellungen organisiert.

Sport und Kultur

Auch über die Förderung sportlicher und kultureller Aktivitäten trägt Schaeffler zur Wertevermittlung bei und setzt Impulse für eine positive gesellschaftliche Entwicklung.

Seit der ersten Saison 2014/2015 ist Schaeffler einer der Protagonisten in der Formel E und unterstreicht damit auch auf der Rennstrecke seine Position als Elektromobilitäts-Pionier. Auch nach dem Einstieg von Audi zur Saison 2017/2018 beteiligt sich Schaeffler weiterhin an der Arbeit der Kooperationspartner in den Bereichen Elektromotor, Getriebe, Fahrwerksaufhängung und Leistungselektronik. 2019 errang das Team Audi Sport ABT Schaeffler damit den Vize-Teamtitel.

Auch der interkulturelle Austausch steht bei Schaeffler im Fokus. Von Oktober 2018 bis Ende 2019 fand die umfassende Informationskampagne „Deutschlandjahr USA 2018/19“ statt, welche die langjährige Kooperation beider Länder intensivieren soll. Mit einer Vielzahl von Projekten wurden Plattformen für Dialoge, Austausch und Partnerschaften geschaffen, neue Impulse für die vielfältigen Beziehungen in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur gegeben und somit neue Allianzen für die Zukunft ermöglicht.

5

Anhang

INHALT

5.1 Nachhaltigkeitskennzahlen	47
5.2 GNFK Index und GRI Content Index	51
5.3 Nachhaltigkeitsziele	52
5.4 Über den Bericht	53
5.5 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	55
Kontaktdaten/Impressum	57

5.1 Nachhaltigkeitskennzahlen

Im Folgenden sind finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen dargestellt, die für die Messung der Nachhaltigkeitsleistung der Schaeffler Gruppe von Bedeutung sind.

Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Angaben auf die Schaeffler Gruppe. Der Referenzzeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2017 bis 2019.

Im Zuge der Erstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Schaeffler Gruppe wurden ausgewählte qualitative und quantitative Angaben einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unter Beachtung des

International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gemäß §§315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben unterzogen. In diesem Rahmen geprüfte Kennzahlen sind mit einem ✓- Zeichen markiert. Die mit ✓✓ gekennzeichneten Kennzahlen wurden dem Konzernabschluss bzw. dem zusammengefassten Lagebericht entnommen.

Grundsätzlich sind die Zahlen jeweils gerundet, was zu geringfügigen Abweichungen in der Summenbildung führen kann.

Strategie und Management

		2019	2018	2017	Prozentuale Veränderung (2018/2019)	Kenn- zeichnung
Umsatzerlöse, gesamt	Mio. EUR	14.427	14.241	14.021	1,3	✓✓
Umsatzerlöse Automotive OEM ¹⁾	Mio. EUR	9.038	8.996	8.991	0,5	✓✓
davon Umsatzerlöse Unternehmensbereich E-Mobilität ¹⁾	Mio. EUR	676	493	416	37,1	✓✓
Umsatzerlöse Industrie ¹⁾	Mio. EUR	3.541	3.383	3.150	4,7	✓✓
Umsatzerlöse Automotive Aftermarket ¹⁾	Mio. EUR	1.848	1.862	1.880	-0,8	✓✓
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten	Mio. EUR	284	557	787	-49,0	✓✓
Neue Lieferanten, die in Initial Assessments überprüft wurden ²⁾	Anzahl	86	111	157	-22,5	✓
Zum Thema Compliance in Präsenzs Schulungen und Workshops geschulte Mitarbeiter	Anzahl	8.091	8.793	8.741	-8,0	✓
Zum Thema Compliance im Berichtsjahr webbasiert geschulte Teilnehmer ³⁾	Anzahl	6.461	9.578	8.160	-32,5	✓
Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien ^{4) 5) 6)}	%	93,8	94,3	91,2	-0,5	✓
Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette ^{6) 7)}	%	100	100	100	0,0	✓
Bestätigte Fälle von Menschenrechtsverletzungen ⁸⁾	Anzahl	0	0	0	0,0	✓

Kunden und Produkte

		2019	2018	2017	Prozentuale Veränderung (2018/2019)	Kenn- zeichnung
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	Mio. EUR	849	847	846	0,2	✓✓
F&E-Quote	%	5,9	6,0	6,0	-0,1	✓✓
F&E-Mitarbeiter ⁹⁾	Anzahl	7.784	7.991	7.790	-2,6	✓
F&E-Zentren	Anzahl	20	20	18	0,0	✓✓
Interne Erfindungsmeldungen	Anzahl	3.298	3.452	3.294	-4,5	✓✓
Patentanmeldungen ¹⁰⁾	Anzahl	2.057	2.417	2.383	-14,9	✓
Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit/Produktqualität	Anzahl	66	65	58	1,5	✓
Abdeckungsgrad Qualitätsmanagementsysteme ¹¹⁾	%	100	100	100	0,0	✓

Umwelt und Energie¹²⁾

		2019	2018	2017	Prozentuale Veränderung (2018/2019)	Kenn- zeichnung
Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung ¹³⁾	%	98,1	98,1	98,2	0,0	✓
Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung ¹³⁾	%	98,8	98,7	98,7	0,1	✓
Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung ¹³⁾	%	98,0	97,9	98,0	0,1	✓
Gesamtenergieverbrauch ¹⁴⁾	GWh	3.290	3.367	3.263	-2,3	✓
Stromverbrauch ¹⁵⁾	GWh	2.316	2.365	2.339	-2,1	✓
Erdgasverbrauch	GWh	872	877	798	-0,6	✓
Heizölverbrauch	GWh	7	9	8	-22,2	✓
Propan-/LPG-Verbrauch	GWh	47	53	51	-11,3	✓
Fernwärmebezug ¹⁶⁾	GWh	48	63	67	-23,8	✓
Treibhausgasemissionen ¹⁷⁾ , gesamt ¹⁸⁾ 19)	tCO ₂	1.026.057	1.045.627	1.008.985	-1,9	✓
Treibhausgasemissionen ¹⁷⁾ (Scope 1)	tCO ₂	190.575	193.711	175.635	-1,6	✓
Treibhausgasemissionen ¹⁷⁾ (Scope 2) market-based ¹⁹⁾ 20)	tCO ₂	835.482	851.916	833.350	-1,9	✓
Treibhausgasemissionen ¹⁷⁾ (Scope 2) location-based	tCO ₂	1.179.534	1.268.082	1.233.752	-7,0	✓
Transportvolumen, outbound ²¹⁾ 22)	Mio. tkm	2.321	2.258	2.257	2,8	
CO ₂ -Emissionen, outbound ²¹⁾ 22)	tCO ₂ e	209.530	220.467	227.291	-5,0	
Stickoxide (NO _x)	t	88	90	104	-2,2	
Schwefeldioxid (SO ₂) ²³⁾	t	3	4	6	-25,0	
Feinpartikel ²³⁾	kg	98	100	90	-2,0	
Wasserverbrauch ²⁴⁾	m ³	5.783.781	6.089.564	5.964.821	-5,0	✓
Abfallaufkommen, Deutschland	t	284.558	312.383	302.969	-8,9	✓
Schrott und Metalle, Deutschland	t	237.877	260.428	249.031	-8,7	
Abfälle zur Beseitigung, Deutschland	t	3.267	4.493	2.761	-27,3	
Abfälle zur Verwertung, Deutschland ²⁵⁾	t	43.915	47.463	51.177	-7,5	
Wiederverwertungsrate, Deutschland ²⁶⁾	%	93,1	91,1	94,9	2,0	✓

Mitarbeiter und Gesellschaft²⁷⁾

		2019	2018	2017	Prozentuale Veränderung (2018/2019)	Kenn- zeichnung
Mitarbeiter, gesamt	Anzahl	87.748	92.478	90.151	-5,1	✓✓
Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen						
Europa	%	68,6	68,3	68,3	0,3	✓✓
Americas	%	14,0	14,2	14,5	-0,2	✓✓
Greater China	%	13,9	14,0	13,9	-0,1	✓✓
Asien/Pazifik	%	3,6	3,5	3,3	0,1	✓✓
Eintritte, gesamt	Anzahl	4.644	9.871	10.399	-53,0	
davon Frauen	Anzahl	1.412	2.643	2.550	-46,6	
davon in der Altersgruppe < 30 Jahre	Anzahl	1.978	4.744	5.293	-58,3	
davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre	Anzahl	2.537	4.883	4.873	-48,0	
davon in der Altersgruppe > 55 Jahre	Anzahl	129	244	233	-47,1	
Austritte, gesamt	Anzahl	9.277	8.300	7.307	11,8	
davon Frauen	Anzahl	2.233	1.951	1.683	14,5	
davon in der Altersgruppe < 30 Jahre	Anzahl	2.919	2.981	2.515	-2,1	
davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre	Anzahl	4.881	4.097	3.426	19,1	
davon in der Altersgruppe > 55 Jahre	Anzahl	1.477	1.222	1.366	20,9	
Fluktuationsquote ²⁸⁾	%	4,4	4,8	3,9	-0,4	✓✓
Durchschnittsalter	Jahre	40,5	39,9	39,7	1,5	✓✓
Altersstruktur/-verteilung < 30 Jahre	Anzahl	15.877	19.429	19.892	-18,3	
Altersstruktur/-verteilung 30–55 Jahre	Anzahl	59.741	61.194	59.164	-2,4	
Altersstruktur/-verteilung > 55 Jahre	Anzahl	12.130	11.855	11.095	2,3	
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	11,9	11,2	11,0	6,3	✓✓
Unbefristet Angestellte	%	91,5	90,7	90,1	0,8	✓
Teilzeitquote, Deutschland	%	7,1	6,3	6,5	0,8	✓
Männer/Frauen in Elternzeit, Deutschland	Anzahl	426	360	337	18,3	
Mitarbeiter, die von Tarifverhandlungen abgedeckt werden, Deutschland ²⁹⁾	%	95,0	94,6	78,0	0,4	
Führungspositionen ^{30) 31)}	Anzahl	8.755	8.826	5.526	-0,8	
Frauenanteil bezogen auf Führungskräfte, gesamt ^{30) 31)}	%	11,5	10,9	12,4	0,6	✓✓
Frauenanteil bezogen auf Führungskräfte, Europa ^{30) 31)}	%	9,0	8,5	8,9	0,5	
Frauenanteil bezogen auf Führungskräfte, Americas ^{30) 31)}	%	16,2	13,9	15,3	2,3	
Frauenanteil bezogen auf Führungskräfte, Greater China ^{30) 31)}	%	18,6	18,0	25,2	0,6	
Frauenanteil bezogen auf Führungskräfte, Asien/Pazifik ^{30) 31)}	%	13,8	14,5	13,5	-0,7	
Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, gesamt	%	22,1	22,0	21,7	0,1	✓✓
Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, Europa	%	20,3	20,3	19,9	0,0	
Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, Americas	%	25,9	25,9	25,6	0,0	

		2019	2018	2017	Prozentuale Veränderung (2018/2019)	Kenn- zeichnung
Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, Greater China	%	29,0	28,4	28,1	0,6	
Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, Asien/Pazifik	%	15,0	14,7	13,8	0,3	
Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter, Deutschland ³²⁾	%	5,9	5,5	5,5	0,4	
Anzahl Nationalitäten, gesamt	Anzahl	113	110	103	2,7	
Auslandsentsendungen, gesamt	Anzahl	254	331	369	-23,3	
Personen in Ausbildung, gesamt	Anzahl	3.078	3.275	3.185	-6,0	✓✓
Trainees, Deutschland ³³⁾	Anzahl	42	46	49	-8,7	
Studierende, Deutschland ³⁴⁾	Anzahl	340	359	358	-5,3	
Teilnehmer Präsenztrainings, Deutschland	Anzahl	27.906	31.874	30.646	-12,4	✓
Teilnehmer E-Learning-Kurse, Deutschland ³⁵⁾	Anzahl	35.780	65.580	15.593	-45,4	✓
Angebote webbasierte Trainings	Anzahl	134	95	97	41,1	✓
Eingereichte Ideen	Anzahl	41.018	40.161	33.988	2,1	
Unfallrate (LTIR) ^{36) 37)}	LTIR	5,2	6,2	7,1	-16,1	✓
Abdeckungsgrad OHSAS 18001/ISO 45001 ¹³⁾	%	99,0	98,8	98,9	0,2	✓
Abdeckungsgrad Learning Management System ³⁸⁾	%	93,0	70,0	51,9	23,0	✓

1) Vorjahreswerte gemäß der 2019 ausgewiesenen Segmentstruktur.

2) Im Jahr 2019 abgeschlossen.

3) Mitarbeiter inkl. Aushilfen, Auszubildende, Praktikanten und Leiharbeiter.

4) Rücklaufquote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien definiert gemäß Responsible Minerals Initiative.

5) Wert 2019 im Interimsstatus Dezember 2019 geprüft.

6) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

7) Standort in den gem. RCOI definierten Risikogebieten.

8) Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit sowie Fälle von Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht.

9) Die Werte geben die Kopfzahl der Belegschaft zum Jahresende wieder.

10) Patentanmeldungen betreffen Erstanmeldungen, die beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht wurden.

11) Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

12) Die Umweltkennzahlen zu Energie- und Wasserverbrauch sowie Emissionen beziehen sich auf die Verbräuche der 77 Werke in 22 Ländern. Die Berechnungsgrundlage basiert auf den Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001 sowie OHSAS 18001/ISO 45001 und den Eintragungen im EMAS-Standortregister; Stichtag 31.12.2019.

13) Bezogen auf Mitarbeiter der Produktionsstandorte.

14) Enthaltene Energiequellen: Strom, Erdgas, Fernwärme, Propan, Heizöl, ohne die durch gasbetriebene BHKW eigenerzeugte Strommenge.

15) Nur Fremdstrombezug, da BHKW-Strom über Gasverbrauch erfasst ist.

16) Verbrauch 2019 reduziert, da Werk Wuppertal Wärmebezug bereits im Erdgasverbrauch enthalten ist.

17) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan) und Scope 2 (Strom, Fernwärme).

18) Ab 2018: Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based).

19) Wert 2017 nicht im Prüfungsscope enthalten.

20) Zur Ermittlung des Scope 2 „market-based“ wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

21) Distribution Schaeffler Produkte bis zum Endkunden („last-mile“-Transporte). Nicht enthalten sind Bahntransporte und Sondertransporte, wie zum Beispiel Maschinentransporte bei Umzügen.

22) Nachträgliche Anpassung der Werte 2018 und 2017 aufgrund geänderter Berechnungsmethode. Genauere Zuordnung des Transportmode zu den Sendungsdaten und Erweiterung des Scopes um KEP-Sendungen (Kurier-, Express-, Paketsendungen).

23) Nachträgliche Anpassung des Wertes 2018 aufgrund geänderter Berechnungsmethode.

24) Wasserverbrauch enthält Stadt- und Eigenwasser.

25) Ohne Schrott und Metalle.

26) Recycelte bzw. zurückgewonnene Menge am Gesamtabfall, ohne Metalle und Schrott.

27) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Mitarbeiterkennzahlen auf den Stichtag 31.12. des Jahres.

28) Arbeitnehmerinitiiert; bezogen auf Mitarbeiterdurchschnitt 01.01.2019 bis 31.12.2019.

29) Werte ab 2018 erfassen erstmals auch Mitarbeiter der Schaeffler Automotive Bülh GmbH & Co. KG.

30) Führungskräfte sind als Mitarbeiter mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert.

31) Durch eine neue Berechnungsgrundlage (vor 2018 wurden reine A1-Stellen als Leiter*in betrachtet, seit 2018 wird ein*e Leiter*in anhand der Leiterplanstelle = „Hut“ im Organisationsmanagement definiert) ergeben sich abweichende absolute Zahlen und %-Werte im Vergleich zum Vorjahresbericht.

32) Schaeffler Gruppe Deutschland, ohne Leiharbeiter.

33) Der Wert für 2018 wurde im Vergleich zum Vorjahresbericht nachträglich angepasst.

34) Dual-, Master- sowie „Two in One“-Studierende. Das „Two in One“-Studium kombiniert ein Bachelorstudium mit einer Berufsausbildung.

35) Im Jahr 2018 wurde ein verpflichtendes E-Learning angeboten. Aus diesem Grund sind die Teilnehmerzahlen im Jahr 2018 deutlich höher als 2017 und 2019. Die im Vergleich zu 2017 dennoch erhöhten Teilnehmerzahlen 2019 sind auf ein erweitertes E-Learning-Angebot zurückzuführen.

36) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden.

37) Mitarbeiter inkl. Aushilfen, Auszubildende, Praktikanten.

38) Bezogen auf Mitarbeiter.

5.2 GNFK Index und GRI Content Index

Index zum zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Die Schaeffler Gruppe hat für das Jahr 2019 einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (GNFK) verfasst, mit dem sie der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz gem. §§289, 315 HGB nachkommt.

Inhalt des GNFK ist eine Beschreibung von Konzepten und Due-Diligence-Prozessen sowie deren Ergebnissen für die fünf nichtfinanziellen Aspekte „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ und „Compliance“. Detailliert wird über elf wesentliche Sachverhalte berichtet, die zuvor im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmt wurden. Der rechts stehende Index gibt einen Überblick, auf welchen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts diese Inhalte zu finden sind.

Umweltbelange	Seiten im Nachhaltigkeitsbericht 2019
Innovative Mobilitätslösungen	24–27
Innovative Lösungen für Industrie und Energiesektor	28
Umwelt und Klimaschutz	32–36
Arbeitnehmerbelange	
Mitarbeiterförderung und -entwicklung	38–40
Arbeits- und Gesundheitsschutz	41–43
Diversity und Chancengleichheit	43–44
Sozialbelange	
Kundenzufriedenheit	30
Produktqualität und -sicherheit	29–30
Menschenrechte	
Soziale und ökologische Standards in der Wertschöpfungskette	20–22
Compliance	
Corporate Compliance	18–20
Informationssicherheit	20

GRI Content Index

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Schaeffler Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards gemäß Option „Kern“ (Core) der Global Reporting Initiative. Der online abgebildete interaktive Index gibt an, auf welche Indikatoren Schaeffler im Bericht eingeht, und führt den Nutzer per Klick auf die Berichtsseiten, die diese Information enthalten.

Die Schaeffler Gruppe bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Der GRI Content Index zeigt daher auch an, welche der beantworteten GRI-Indikatoren zugleich eines oder mehrere der Prinzipien des UN Global Compact abdecken. Hingewiesen wird zudem auf den jeweiligen Beitrag Schaefflers zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).



Der interaktive GRI-Index findet sich unter:
www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2019/daten-und-fakten/gri-content-index.html

5.3 Nachhaltigkeitsziele

Im Zuge der Neuausrichtung und -strukturierung seiner Nachhaltigkeitsaktivitäten hat Schaeffler im Berichtszeitraum fünf steuerungsrelevante Ziele entwickelt und berichtet fortan zu deren Fortschritt.

Neben der Fokussierung der internen Steuerung will Schaeffler dadurch auch in der externen Kommunikation größere Klarheit bezüglich des Status seiner Nachhaltigkeitsleistung schaffen. Auf die Veröffentlichung von Detailzielen auf Abteilungsebene wird daher seit diesem Jahr verzichtet.

Zu den strategischen Zielen sind jeweils Maßnahmen aufgeführt, mit denen das Unternehmen die ökologischen, sozialen oder ökonomischen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit positiv gestalten und nachhaltigen Unternehmenswert schaffen will. Zudem werden Zeithorizonte definiert, innerhalb derer Schaeffler die Maßnahmen umsetzen möchte.

Strategisches Ziel	Maßnahmen (Auszug)	Zieltermin
CDP-Bewertung		
Bewertung „A-“ für CDP-Kategorie Klima bis 2021 und mindestens „B“ bis 2020	- Erhöhung der Transparenz in Bezug auf klimarelevante Daten - Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten, um die Emissionen in der Wertschöpfungskette zu verringern	2020/21
Nachhaltige Lieferanten		
90 % des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial wird von Lieferanten mit Self-Assessments zur Nachhaltigkeit bis 2022 bezogen	Erhöhung des Anteils der Lieferanten, die über eine Selbstbewertung analysiert werden	2022
Regenerative Energie		
100 % des zugekauften Stroms ist 2024 regenerativ erzeugt	- Erhöhung des Anteils des gekauften Ökostroms auf 100 % - Erhöhung des Anteils an selbst erzeugter regenerativer Energie	2024
Energieeffizienz		
Umsetzung von Maßnahmen bis 2024 zur anschließenden Steigerung der jährlichen Energieeffizienz um 100 GWh	Umsetzung eines umfassenden Programms zur Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen, zum Beispiel durch Wärmerückgewinnung und optimierte Maschinenkühlungen	2024
Arbeitssicherheit		
10 % durchschnittliche jährliche Verringerung der Unfallrate (LTIR ¹⁾ bis 2024	Umsetzung entsprechender Maßnahmen unter Berücksichtigung standortbezogener Rahmenbedingungen	2024

1) Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden.

5.4 Über den Bericht

- Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in der Option „Kern“
- Der Bericht beinhaltet erstmalig den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, der zuvor separat veröffentlicht wurde

Ⓟ > Die Schaeffler Gruppe veröffentlicht in einem jährlichen Turnus einen Nachhaltigkeitsbericht. Der letztjährige Nachhaltigkeitsbericht 2018 wurde im Juli 2019 veröffentlicht. Der aktuelle Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr, das vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 reicht. Redaktionsschluss für den vorliegenden Bericht war der 31. Dezember 2019. Die Angaben beziehen sich auf die gesamte Schaeffler Gruppe mit ihren Geschäftsfeldern. Sollten sich Angaben und Darstellungen von Konzepten auf andere Einheiten beziehen, ist dies entsprechend ausgewiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht mit zusammengefasstem gesondertem nichtfinanziellem Konzernbericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte im Auftrag des Vorstands der Schaeffler Gruppe. Die Berichtsinhalte wurden von diesem geprüft und freigegeben. < Ⓟ

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Ⓟ > Die Schaeffler Gruppe legt mit dem vorliegenden Bericht die laut §§ 289, 315 HGB (gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) erforderlichen nichtfinanziellen Informationen für das Geschäftsjahr 2019 offen. Schaeffler nutzt das Wahlrecht gemäß § 315b Abs. 3 HGB, einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden auch als GNFK bezeichnet) außerhalb des Konzernlageberichts zu erstellen. Dabei wurde der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht mit dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens i. S. d. § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB zusammengefasst und im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts integriert. Die entsprechenden Passagen sind mit Ⓟ > < Ⓟ gekennzeichnet. Verweise auf Informationen außerhalb dieser Kennzeichnung sind als weiterführende Informationen zu verstehen; hierbei handelt es sich um keine Pflichtbestandteile des GNFK.

Der für die Schaeffler Gruppe sowie für die Schaeffler AG zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom Aufsichtsrat der Schaeffler AG und im Auftrag des Aufsichtsrats von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Beachtet wurde hierbei der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB). Weitere Informationen zum Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des GNFK zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit finden sich ab Seite 55. < Ⓟ

Grundsätze zur Datenerhebung und -darstellung

Ⓟ > Folgende Grundsätze zu den Kennzahlen und Datenpunkten sind – sofern nicht anders ausgewiesen – für den gesamten Bericht gültig: In den Bericht sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden von dem Zeitpunkt an einbezogen, ab dem die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt. Als Erhebungszeitraum ist der 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 zugrunde gelegt.

Bei der Berichtserstellung müssen zur vollständigen Darstellung des Erhebungszeitraums teilweise sachgerechte Schätzungen/Hochrechnungen vorgenommen werden, die intern dokumentiert sind. Tatsächlich eintretende Werte können von diesen Schätzungen abweichen und werden im Folgejahr in der Berichterstattung korrigiert. Methodische und strukturelle Änderungen werden prinzipiell korrigiert. Abweichungen größer als 5 % werden zusätzlich kommentiert. Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen und Prozentangaben können Differenzen auftreten. Abweichend zu den oben genannten Grundsätzen handelt es sich bei Kennzahlen und Relationen von Mitarbeitern generell um Stichtagsbetrachtungen zum 31. Dezember 2019. Die in diesem Bericht als Mitarbeiter bezeichneten Personen sind Mitglieder der intern definierten Belegschaftskategorie „Belegschaft“. Aushilfen, Auszubildende, Praktikanten und Leiharbeiter sowie ruhende Belegschaftsmitglieder sind dabei nicht berücksichtigt.

Der Konsolidierungskreis der Kennzahlen Treibhausgasemissionen, Gesamtenergieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und Wiederverwertungsrate im Bereich Umwelt bezieht sich auf die im EnEHS-Gruppenhandbuch als wesentlich definierten Produktionsstandorte. Der Großteil dieser Produktionsstandorte verfügt bereits über Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, OHSAS 18001 und Eintragungen im EMAS-Standortregister; Stichtag ist der 31. Dezember 2019. < (P)

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser Fälle oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Schaeffler Gruppe steht in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung als verbindlich.

Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der Lesefreundlichkeit wird im Text auf geschlechtsbezogene Nennungen verzichtet und die männliche Form gewählt. Die Angaben sind jedoch – sofern nicht anders vermerkt – stets unabhängig vom Geschlechtstypus zu verstehen.

Fragen und Anmerkungen zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung bei der Schaeffler Gruppe nimmt das Unternehmen über die E-Mail-Adresse sustainability@schaeffler.com entgegen.

5.5 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts

An den Aufsichtsrat der Schaeffler AG,
Herzogenaurach

Wir haben den für Schaeffler AG, Herzogenaurach (im Folgenden „Schaeffler“) und den Konzern zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „Bericht“) sowie den durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Abschnitt im Konzernlagebericht „1.1. Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit“ nach §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter von Schaeffler sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW-Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht der Gesellschaft im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Schaeffler zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Schaeffler in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente

- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten Taicang und Suzhou (beide China)
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht von Schaeffler für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf).

Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio. für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 18.02.2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Hell